

- Inventarisierung (IT & sonstige Anlagegüter)
- Scanning von Hard- und Software On Premise / Cloud Office + Data Center
- Bestandskontrolle mit mobilen Endgerät
- Lizenzmanagement
- Vertragsmanagement
- Management von kommerziellen Daten
- Lifecycle und Historien
- Entsorgung
- CMDB
- Modularer Aufbau



IT ASSET MANAGEMENT

Asset.Desk



Kostenübersicht

Preisinformationen	Ab 6,00 € pro Asset / einmalig
Gratis Testen	ja
Einsatz	Installiert: Mac, Windows Mobile: iOS, Android
Training	Persönlich, Live Online, Webinare, Dokumentation
Kundenbetreuung	Support während der Geschäftszeiten

Asset.Desk

ALLE WICHTIGEN ASSET-MANAGEMENT FUNKTIONEN IN EINER LÖSUNG

Asset.Desk ermöglicht das IT-Asset- und Lifecycle Management für unternehmensweite Inventarisierung, Management und Bestandskontrolle. Es vereint technische, lokalisationsbezogene und organisatorische sowie sicherheitsrelevante und kaufmännische Informationen zu allen Unternehmenswerten in einem System. Dies können neben IT-Ressourcen auch Anlagegüter wie Fahrzeuge oder Mobiliar sein.

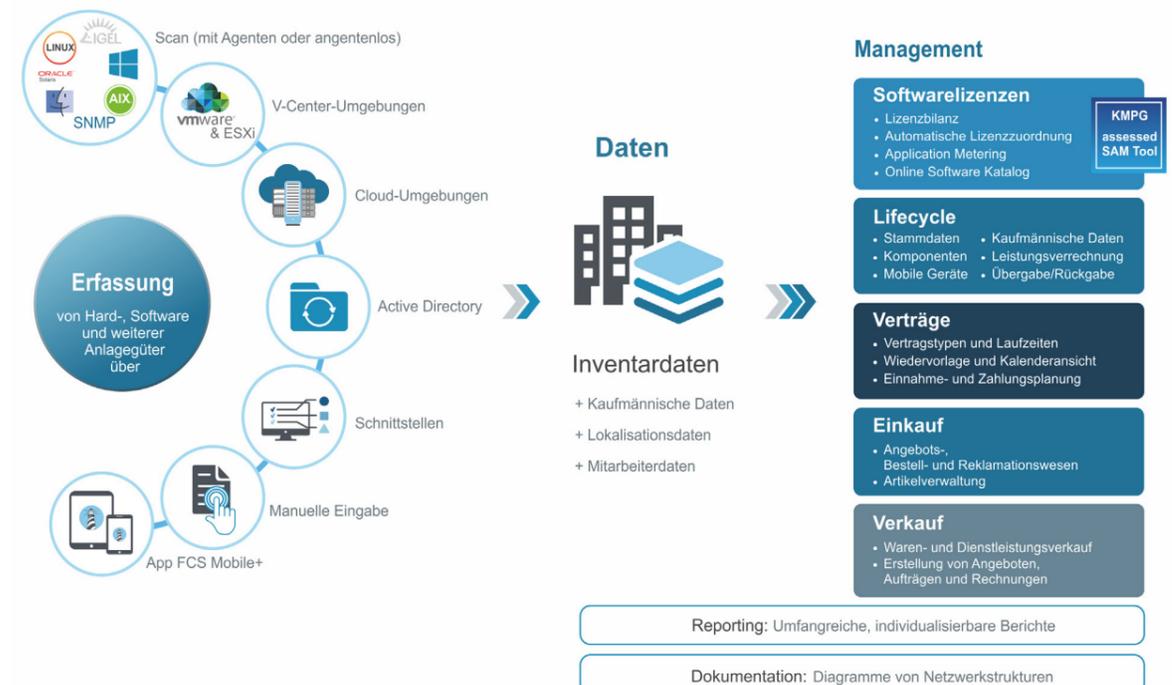
Die Software ermöglicht das automatische Auslesen exakter Hard- und Softwaredaten unabhängig von Remote-Zugriffsrechten und vereint technische, organisatorische und kaufmännische Informationen in einem System. Durch den modularen Aufbau lässt sich Asset.Desk individuell an den jeweiligen Bedarf Ihres Unternehmens anpassen.

Basis ist die Führung des gesamten Inventars in einer zentralen, relationalen Asset-Datenbank. Dabei steht das Management von IT-Ressourcen wie Hard- und Software im Vordergrund. Es können aber auch alle weiteren Anlagegüter verwaltet werden.

Eine Stärke von Asset.Desk ist der automatische „Scan“ der exakten Hard- und Software sämtlicher IT-Ressourcen (von zentraler Stelle aus), egal ob von Windows-, Linux-, macOS-, AIX-, IGEL Thin Clients-, Solaris-, SNMP- oder auch anderen Zielgeräten, virtuellen Umgebungen sowie Cloud-Umgebungen. Die IT-Ressourcen können im Netzwerk oder auch über das Internet gescannt werden.

Asset.Desk schafft die Basis für bessere Administration, zielgerichteten Support, Beschaffungs- und Rolloutplanung, IT-Dokumentation, Leistungsverrechnung sowie für zahlreiche andere Prozesse des IT Managements. Kurz gesagt: Richtig eingesetzt spart Asset.Desk seinen Nutzern Ressourcen, Geld und Nerven. Es bietet einen klaren Überblick über die Total Cost of Ownership (TCO) und hilft gleichzeitig dabei, diese zu minimieren. Eine offene Datenbasis erlaubt die Vernetzung mit Lösungen aller Disziplinen des IT-Managements und ermöglicht eine schnelle Einführung. Das alles, sein benutzerorientiertes Design und seine den Markterfordernissen entsprechenden Funktionen bis zur mobilen Unterstützung durch eine App, macht es bei mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen beliebt und in diesem Segment zu einer führenden ITAM-Lösung.

Asset.Desk wird in Deutschland und in deutscher und englischer Sprache entwickelt, unterstützt und dokumentiert. Aufgrund der intuitiven Ausgestaltung ist das System schnell einsatzbereit. Und dank des modularen Aufbaus wächst es bei Bedarf einfach mit.



Module



Basis

- Verwaltung von IT-Ressourcen, Mobiliar oder sonstigen Anlagegütern
- Individuell gestaltbare Übersichtsseiten für alle Objektgruppen
- Rollenbasierte Benutzerverwaltung
- Moderne Navigation über Ribbon-Menüs im „Office Style“
- Unterschiedliche Baumansichten durch Filter
- CMDB auf einer offenen, relationalen Datenbank (MS SQL-Server)
- RDP-Server- / Terminal-Server-fähig
- Anlage und Änderung sämtlicher Geräte en bloc oder einzeln
- Management von Prüfplaketten: Angabe von Prüfterminen, Prüfverfahren (z. B. BGV A3), Prüffristen etc. zu den einzelnen Assets
- „Foto View“ für den virtuellen Überblick über Gebäude, Räume, Mitarbeiter und Geräte

Scanning

- Hard- und Software Scan: Auslesen von Geräten und Import von Hard- und Softwaredaten
- Agenten oder agentenlose Inventarisierung
- Windows-, Linux-, macOS-Geräte
- SNMP-Geräte
- Thin Clients (IGEL)
- AIX- und Solaris-Server
- vCenter-, Hyper-V Umgebungen
- Cloud-Umgebungen (MS Azure, Google Cloud Platform, Amazon Web Services, Hetzner Cloud etc.)
- Manuelle IT-Erfassung
- CMDB
- Android, iOS und Windows 10 basierte Mobilgeräte

Reporting

- Umfangreiches, individuell anpassbares Reporting (Reportgenerator zur individuellen Ergänzung der Standardberichte)
- Automatisierter, zeitgesteuerter Versand von Berichten via E-Mail

Lizenzmanagement

- Proaktives Lizenzmanagement (Microsoft SAM Tool/ KPMG zertifiziert) - Geräte- und Mitarbeitergenaue Verwaltung und Kontrolle des Einsatzes sämtlicher Softwarelizenzen
- Aussagekräftige Lizenzbilanz mit Durchgriff auf jede Lizenzverwendung

Vertragsmanagement

- Online-Abfrage der wesentlichen, lizenzpflichtigen Katalogprodukte vom zentralen FCS Online Softwarekatalog
- Minimierung der Softwarekosten durch Nutzungsinformationen (Application Metering)
- Software-Abos in der Cloud, wie Office 365, Adobe Creative Cloud und Google Workspace

Dokumentation

- Automatische Generierung visueller IT-Diagramme wie z. B. Netzwerk- oder Topologiepläne mit Exportfunktion nach z. B. Microsoft Visio

Lifecycle

- Änderungshistorien für Hard- und Softwarebestand über den gesamten Lifecycle
- Gruppierung der Geräte- und Stammdaten gemäß organisatorischer Vorgabe in einer Baumansicht
- Inventaretikettendruck für alle verwalteten Objekte (Barcode oder RFID)
- Verwaltung kaufmännischer Gerätedaten (Kauf, Leasing, AfA, unterjährige Kosten, Garantie etc.)
- Nummerngeber mit definierbarem Aufbau
- Revisionsicherheit
- Mandantenfähigkeit
- Historie über Geräteumzüge
- Übergabe- und Rückgabebelege
- Komponentenmanagement mit Lagerverwaltung
- Bestell- und Reklamationswesen für Geräte, Mobiliar, Komponenten und Lizenzen
- Angebots- und Auftragserstellung, Rechnungslegung und Dokumentation von Lieferungen
- Manuelle oder automatische, verursachergerechte Verrechnung der IT-Kosten an Kostenstellen
- Automatisierte Verwaltung von Hard- und Softwaredaten von mobilen Geräten

Vertragsmanagement

- Management von Kauf-, Leasing-, Wartungs-, Support-, Mobilfunk- und Lizenzverträgen sowie vieler weiterer Vertragsarten
- Integriertes Rollen- und Berechtigungskonzept
- Cashflow-Management
- Wiedervorlagefunktion
- Kalenderansicht
- Grafische Auswertung für den Überblick über alle wichtigen Vertragskennzahlen

Connectivity

- Verbindung mit dem Active Directory
 - > Übernahme von Stammdaten zu Benutzern, Abteilungen, Räumen und Standorten
 - > Single Sign-on Anmeldung
- Vernetzung mit der FCS.Desk Suite
 - > Integration mit HEINZELMANN Service.Desk
 - > Softwareverteilung mit Install.Desk
- SCCM-Gateway zur Nutzung von Asset.Desk auf Basis von Scandaten aus MS SCCM
- Webschnittstelle zur Anbindung an Drittsysteme (z. B. SAP) auf Basis von REST-Services (ODATA Gateway)
- Scan von IT-Ressourcen über das Internet

Mobile

- Inventur mit Barcodes oder RFID über das Smartphone oder Tablet
- Zugriff auf Asset-Informationen (z. B. Standort, Hardware- und Softwaredaten, kaufmännische Daten)
- Management von Entsorgung, Umzüge und Fotos via App
- Echtzeit-Synchronisation mit der AssetDesk-Datenbank
- Scan und Programmierung von RFID und NFC Transpondern

Reservationsportal

- Selbstständiges Reservieren / Ausleihen von Ressourcen
- Webbasiert
- Individuelle Servicezeiten und intelligentes Zeitmanagement
- Offene REST-Schnittstelle zu Inventarprogrammen, wie Asset.Desk
- Integrierte Genehmigungsprozesse
- Berücksichtigung von Rüstzeiten
- Self-Picking-Kalender
- Active Directory Anbindung – kein Merken von externen Passwörtern

“

Schaffen Sie mit Inventardaten aus Asset.Desk die Basis für die Digitalisierung Ihrer IT- und Geschäftsfunktionen. Konfiguration und Bedienung? Erfrischend einfach!

Hardware

Inventarisieren Sie Computer, Notebooks, Server, Beamer, Netzwerkkomponenten, Drucker, Monitore, Mobile Devices, Peripherie uvm.

Cloud Ressourcen

Erhalten Sie einen vollumfänglichen Überblick über den aktuellen Stand Ihrer Software-Abonnements und Ressourcen in der Cloud. Inventarisieren Sie Ressourcen aus Ihrer MS Azure und der Google Cloud. Zusätzlich können Sie erworbene Lizenzpläne, Softwareprodukte und berechnete Benutzer in der Office 365 und Adobe Creative Cloud abrufen.

Online Inventarisierung:

Für verschiedene Firmenstandorte

Die Online-Inventarisierung ist optimal für die vollständige Erfassung von IT-Ressourcen, auch bei verschiedenen Firmenstandorten mit unterschiedlichen Netzen.

Software und Lizenzen

Behalten Sie den Überblick über Ihre Lizenzen: Welche Lizenzen sind veraltet und welche noch frei? Nutzen Sie die inkludierte Reporting-Funktion uvm., um sich optimal auf das nächste Audit vorzubereiten.

Virtuelle Umgebungen

Managen Sie die Hard- und Software Ihres Rechenzentrums effizient! Erhalten Sie mit der Inventarisierung von Umgebungen wie vCenter (VMware und ESXi) und Hyper-V alle Daten über Hosts, Gastsysteme und Storage-Strukturen.

Offline Inventarisierung:

Für sicherheitsrelevante Assets

Die Offline-Inventarisierung ist ideal für sicherheitssensible Branchen, wie Banken oder mobile Objekte, wie z. B. Laptops von Krankenwagen. Dies ist vor allem praktisch für Geräte, die sich nicht oder nur selten im zentralen Netzwerk befinden. Das Inventarisierungstool wird in diesem Fall auf einem USB-Stick installiert und direkt von diesem Stick aus auf dem jeweiligen Rechner gestartet.

Sonstige Anlagegüter

Über die IT-Inventarisierung hinaus! Inventarisieren und verwalten Sie nicht nur Ihre IT-Ressourcen, sondern auch alle weiteren Anlagegüter (wie Mobiliar, Kaffeemaschinen, Fuhrpark oder Feuerlöscher).

Maus, Toner, Tastatur etc.

Inventarisieren und managen Sie mit Asset.Desk auch Ihre Peripheriegeräte, wie Tastatur, Maus oder Toner.

Mobile Inventarisierung via App:

+ RFID und Barcode

Zusätzlich zu Asset.Desk ist die App Asset.Desk Mobile+ verfügbar. Diese unterstützt die Inventur per RFID und ermöglicht die Integration von RFID-Scannern.

Zentrale Datenbank

Viele Unternehmen wissen zwar, welche Art und Anzahl an Assets sie beschafft haben, aber nicht, wie diese exakt ausgestattet sind und wo diese sich anschließend befinden. Dieses Wissen ist jedoch die Grundlage z. B. für effiziente Administration, Helpdesk, Facility Management bis hin zu Mehrwert-Prozessen wie der internen Leistungsverrechnung oder dem Lizenzmanagement.

Asset.Desk bietet eine zentrale Datenbank zur Verwaltung sämtlicher Assets. Die Objekte lassen sich auf Wunsch Unternehmensteilen, Standorten, Räumen, Abteilungen und Mitarbeitern zuordnen. Bewegungen der Assets können über die Managementkonsole aber auch online über eine App direkt vor Ort dokumentiert werden. Dabei lässt sich eine detaillierte Lokalisationshistorie aufbauen.

Nummernkreise

Inventarnummern können an Ihr bestehendes Konzept angepasst werden.

Gruppen und Rechte

Erlaubt die Vergabe von granularen Zugriffsrechten für jeden Bereich der Inventarverwaltung.

Migration

Die Asset.Desk Inventardatenbank ist offen und kann leicht in bestehende Unternehmensstrukturen integriert werden, z. B. über CSV-Operationen oder eine optionale REST-Schnittstelle.

Standorte

Es können beliebig viele Standorte im System hinterlegt werden.

Räume und Abteilungen

Asset.Desk ermöglicht das Abbilden Ihrer Abteilungsstruktur. Objekte lassen sich auf Wunsch Unternehmensteilen, Standorten, Räumen, Abteilungen und Mitarbeitern zuordnen.

Lokalisationshistorie

Bewegungen der Assets können über die Managementkonsole aber auch online über die App Asset.Desk Mobile+ direkt vor Ort dokumentiert werden. Dabei lässt sich eine detaillierte Lokalisationshistorie aufbauen.

Foto View

Mit der Foto View visualisieren Sie Ihre Gebäude, Räume, Geräte oder diverse weitere Anlagegüter. Sie schafft die Grundlage für einen virtuellen Rundgang durch das gesamte Unternehmen – vom Gebäude bis zum Raum, über Mitarbeiter bis hin zu Geräten und Möbeln! Betreten Sie einen Raum und sehen Sie seine Ausstattung. Lassen Sie sich per Klick von der Raumsicht zu den Fotos eines im Raum stehenden PCs, weiter zu seinen Inventardaten und wieder zurück führen. Durch Markierungen von Objekten auf Fotos verlinken Sie z. B. Mitarbeiterinformationen, Objektdetails oder einfach den Nachbarraum. Mit der Asset.Desk Foto View visualisieren Sie mit Hilfe von Fotos Ihre Gebäude, Räume, Geräte und Möbel aus Ihrer Asset.Desk-Datenbank. Die Fotos erfassen Sie am besten schnell und einfach per Smartphone oder Tablet mit unserer App Asset.Desk Mobile+, oder Sie kopieren vorhandene Fotos per Drag & Drop nach Asset.Desk.



Best Practise

Der Aufbau eines IT-Asset Managements (ITAM) muss gewissen Regeln folgen. Wichtig ist es dabei, auf dem Weg zum komplett integrierten IT-Management-Konzept einzelne Phasen nacheinander abzuschließen und nicht den zweiten oder dritten Schritt vor dem ersten zu tun. Dabei ist Asset.Desk durch seinen modularen Charakter Gold wert, da es mit dem Projektfortschritt wachsen kann.

- Aufbau einer konsolidierten Inventardatenbank: Bereinigung, Lokalisation und Aufnahme des Ist-Bestands aller IT-Werte, automatische Inventarisierung und Kennzeichnung der Assets
- Erstellung einer IT-Dokumentation (Netzwerk- und Topologiepläne), z. B. als Grundlage für Zertifizierungen
- IT-Asset Management: Verknüpfung der Assets mit organisatorischen Informationen, kaufmännischen Daten, Kosten und Verträgen in einer ITAM-Datenbank
- Software-Lizenzmanagement entsprechend der Vorgaben für Software Asset Management (SAM) inklusive Aufbau eines individuellen Softwarekatalogs unter Berücksichtigung verschiedener Metriken und Lizenzmodelle
- Historische Führung der IT-Assets in Bezug auf Bewegungen in der Organisation und Kostenentwicklung (IT-Asset-Lifecycle-Management)
- Ergänzung zur CMDB als Basis für ganzheitliches IT Management
- Sukzessive Einbindung weiterer IT-Management-Prozesse wie z. B. Einkauf (Procurement), Helpdesk, Service Management, Softwareverteilung (Deployment), Personal (Human Resources) und Supply Chain Management
- Leistungsverrechnung (Internal Invoicing) sämtlicher Services der IT-Abteilung und Darstellung des Wertbeitrags der IT zum Unternehmenserfolg
- Erweiterung zur unternehmensweiten Inventardatenbank - z. B. auch für Mobiliarverwaltung, Fuhrpark etc. (Enterprise Asset Management)
- Kopplung des Asset Lifecycle Managements mit ERP-, Facility Management und anderen Systemen

Asset.Desk kann Sie von Beginn an oder ab jeder beliebigen Phase unterstützen. Sein modularer Charakter und die offene Datenbasis prädestinieren es zur Universallösung im Mittelstand. Alle zentralen Handlungsfelder des erfolgreichen IT Managements sind entweder durch eigene Module der FCS.Desk Suite abbildbar oder lassen sich ins Zusammenspiel mit beliebigen vor- und nachgelagerten Drittsystemen wie z. B. SAP bringen.

Eine Kernkompetenz von Asset.Desk ist der automatische „Scan“ der exakten Hard- und Software sämtlicher IT-Ressourcen. Wir setzen um, was Sie benötigen. Fast 20 Jahre Erfahrung im Scanning-Umfeld machen uns so flexibel wie die Software selbst. Egal, ob im Netzwerk, stand alone, home office, uvm. – wir scannen es.

Scans können automatisch, auf Knopfdruck, über Zeitpläne und autark, auch ohne Netzwerkzugriff erfolgen. So erhalten Sie vollständige Hardware-Details und Aufschluss über installierte Software immer direkt vom Zielsystem auf Knopfdruck. Folgende Plattformen lassen sich mit Asset.Desk automatisch scannen:

- Windows Desktop und Server
- Linux Systeme
- macOS Geräte
- AIX und Solaris Systeme
- SNMP-Geräte
- IGEL Thin und Zero Clients
- Server-Virtualisierungsplattformen (vCenter, Hyper-V)
- Cloud-Umgebungen
- Android- / Windows- / iOS-basierte mobile Endgeräte

Ausgelesene Informationen bei Office und Server IT:

Hardware:
Hersteller, Typ, Modell, Festplatten, CD/DVD, USB Geräte, Floppy, Peripherie, Drucker, Bildschirme, Treiberdaten, Host- / Domainname, IP- / IPv6-Adresse, DNS, Board, CPU, RAM-Slots / RAM, IDE/SCSI, Partitionen, Bitlocker, Seriennummern, Architekturtyp (32/64 Bit), Cache Größen, uvm.

Software:
Installierte Software, Softwareversion, Hersteller, Anzahl installierter Kopien, Dateien / Pakete, Microsoft Office, Produktschlüssel, Produktnummer, Betriebssystem, Servicepacks, Hotfixes, Bios, uvm. Hersteller, Typ, Modell, Festplatten, CD/DVD, USB Geräte, Floppy, Peripherie, Drucker, Bildschirme, Treiberdaten, Host- / Domainname, IP- / IPv6-Adresse, DNS, Board, CPU, RAM-Slots / RAM, IDE/SCSI, Partitionen, Bitlocker, Seriennummern, Architekturtyp (32/64 Bit), Cache Größen, uvm

Das Scanning lässt sich unterschiedlich konfigurieren:

- automatisch
- zeitgesteuert
- auf Knopfdruck
- beim Rechnerneustart
- nach bestimmter Zeit

Bereiche des IT-Scan

Dabei ermöglicht Asset.Desk das Scanning ohne und mit Agent

Office IT

- Windows-Scan (mit Agent und ohne Agent)
- SNMP-Scan (ohne Agent)
- macOS-Scan (ohne Agent)
- Linux Scan (mit Agent)
- IGEL Scanner / Thin Clients (mit Agent)

Server IT

- Windows-Scan (mit Agent und ohne Agent)
- SNMP-Scan (ohne Agent)
- Linux Scan (mit Agent)
- Solaris für SPARC Scanner (mit Agent)
- Solaris für x86 Scanner (mit Agent)
- AIX Scanner (mit Agent)
- vCenter-Scan (ohne Agent)
- Hyper-V-Scan (ohne Agent)

Cloud IT

- MS Azure
- Google Cloud Platform
- Office 365
- Adobe Creative Cloud
- Amazon Web Services
- Hetzner Cloud
- Google Workspace

FCS Scanner

Remote Scan

Ergänzen Sie Asset.Desk Basic um das Modul Remote Scan, um Windowsgeräte und SNMP-fähige Geräte auf Knopfdruck oder zeitgesteuert von zentraler Stelle aus (remote) auszulesen und deren Hard- und Softwareinformationen in die Inventardatenbank zu importieren. Über den Asset.Desk Tracker spüren Sie die Geräte im Netzwerk über IP-Range, Domänenliste oder Active Directory auf und fassen diese in einer Scanliste zusammen. Objekte, die nicht automatisch gescannt werden sollen, lassen sich leicht in eine Ausschlussliste verschieben. Sämtliche Scans können zeitgesteuert ablaufen, wobei Sie über individuelle Scanprofile weitere Details zu jedem einzelnen Scanlauf hinterlegen können. Schwellwerte unterstützen Sie dabei, im Auge zu behalten, welche Geräte über einen definierten Zeitraum hinweg nicht mehr erreichbar waren.

Windows-Scan

Der Remote Scan der Windowsgeräte erfolgt über WMI und liefert sehr detaillierte Informationen zu Hard- und Software auf den Zielclients. Virtuelle Maschinen werden ebenso gescannt und automatisch als virtuelle Systeme erkannt und angezeigt.

SNMP-Scan

Der Asset.Desk Tracker unterstützt beim SNMP-Scan SNMP V1-3. Neben den Basisinformationen können Sie auch individuelle Daten über die MIB-Profile der Geräte auslesen lassen. Hierfür können Sie sich private Profile für die einzelnen Geräte und Baureihen erstellen. Asset.Desk bietet hierfür einen integrierten MIB-Browser an.

Scanning Agent Windows

Anders als beim Remote-Scan sorgt der Scanning Agent Windows hinter Firewalls und anderen Sicherungsmechanismen der Clients unabhängig von Remote-Zugriffsrechten für umfassende Geräte- und Softwareinformationen. Der Scanning Agent Windows kann beim Rechnerstart, nach Zeitvorgabe und sogar auf Knopfdruck die aktuellen Hard- und Softwareinformationen sowie Konfigurationsinformationen der Windowsrechner an die zentrale Asset-Management-Datenbank, den Asset.Desk Manager, melden. Der Scanning Agent Windows kooperiert mit der Softwareverteil-Lösung Install.Desk: Unmittelbar nach Abschluss eines Verteiljobs wird mit dem Agent ein (Software-)Scan der betroffenen Geräte ausgelöst. Somit ist der neue Softwarestand dieser Geräte verzögerungsfrei in der Inventar- bzw. Asset-Datenbank verfügbar.

Neu: Der Trend zur Desktop Virtualisierung stellt neue Anforderungen an den Scan-Umfang des Scanning Agent Windows. Für eine Infrastruktur mit Hosted Desktops ist mehr Flexibilität notwendig. Deshalb wurden mit der Version 8.10.8 Scan-Profilen für den Scanning Agent Windows eingeführt. Pro Scan-Profil kann nun festgelegt werden, wie der Scan-Umfang am Client aussehen soll.

Windows Agent Plus

Windows Agent PLUS – Für ein Mehr an technischen Daten!

Für alle, die Ihre Geräte bis ins kleinste Detail scannen wollen, gibt es den Scanning Agent Windows PLUS. Er liefert Ihnen zusätzliche Daten von CPU, Mainboard, BIOS, Betriebssystem, RAM – und das bis hin zu Einzelheiten wie z. B. Package, Max TDP (Verlustleistung in Watt), Technologie (nm), Core VID (Spannung in Volt), Instruction Set, Core Speed, Core Temperature, Bus Speed, Cache Größen bei CPU, ROM Size des BIOS, Spezifikation und Typ der RAM Module etc.

macOS-Scan

Der macOS Scanner ermöglicht es, die detaillierten Hardware-, Software- und Netzwerkdaten von Apple Mac-basierten Endgeräten (macOS Betriebssysteme 10.5 (Power PC), 10.6, 10.7 bis zu 10.15) automatisch auszulesen und der Asset.Desk-Datenbank zuzuführen. Der macOS Scanner ist kein lokaler Dienst. Er muss nicht auf den Endgeräten installiert werden. Der Scanner greift per SSH remote auf die Clients zu und startet die Scan-Software in der SSH-Verbindung.

Scanning Agent Linux

Der Linux Agent liefert umfassende Informationen zur Hard- und Softwareausstattung Ihrer Linux Rechner, er scannt ebenso wie sein Pendant der Windows-Agent, beim Rechnerstart, nach Zeitvorgabe oder auf Knopfdruck. Dabei unterstützt der Linux Agent die Betriebssysteme Novell/SuSE Enterprise Server (Versionen 9, 10, 11, 12 und 15), SuSE Linux Enterprise Desktop (Versionen 10, 11, 12 und 15) sowie OpenSUSE (11, 12 und 15), Mandriva Linux, Red Hat Enterprise Linux Server 5, 6, 7 und 8, Ubuntu, Debian und Fedora.

IGEL Scanner

Der IGEL Scanner ist ein lokaler Service, der die Hard- und Softwareinformationen von allen gängigen IGEL Thin Clients automatisch ausliest, vor allem von Geräten der UDX Serie. Die Scandaten umfassen neben den umfangreichen Hardwareinformationen auch Daten zum Linux Derivat sowie zur Firmware-Version. Daneben werden die installierte Software sowie die installierten Features jeweils mit Version gescannt. Der Asset.Desk Tracker verteilt die IGEL Scanner auf die Zielrechner per SSH und steuert den Scan. Die Scandaten werden im Asset.Desk Format per Samba zurückgeliefert.

AIX Scanner

Der AIX Agent liest die Hard- und Softwareinformationen von AIX basierten Systemen und Servern ab Version 6 aus. Der Perl-basierte AIX Agent kann per SSH Session vom Tracker aus auf dem Zielsystem installiert und dort ausgeführt werden. Die Scandaten werden im Asset.Desk Format per http(s) oder per Samba zurückgeliefert.

Solaris für SPARC Scanner

Der Solaris für SPARC Scanner liest Hard- und Softwareinformationen von mit Solaris betriebenen SPARC Systemen aus. Der Perl-basierte Scanner kann per SSH Session vom Tracker aus auf dem Zielsystem installiert und dort ausgeführt werden. Die Scandaten werden im Asset.Desk Format per http(s) oder per Samba zurückgeliefert. Unterstützt wird Solaris ab Version 10.

Solaris für x86 Scanner

Der Solaris für x86 Scanner dient dem Scan von Hard- und Softwareinformationen von Solaris betriebenen x86 Systemen. Der Perl-basierte Scanner kann per SSH Session vom Tracker aus auf dem Zielsystem installiert und dort ausgeführt werden. Die Scandaten werden im Asset.Desk Format per http(s) oder per Samba zurückgeliefert. Unterstützt wird Solaris ab Version 11.

vCenter-Scan

Durch die Inventarisierung virtueller Umgebungen wie vCenter (VMware und ESXi) und Hyper-V erhalten Sie alle Daten über Hosts, Gastsysteme und Storage-Strukturen, um in Asset.Desk die Hard- und Software Ihres Rechenzentrums effizient zu managen. Im Falle von vCenter werden die Daten über das vCenter SDK direkt aus der virtuellen ESXi-Umgebung ausgelesen, so dass Sie auch die Hardwareinformationen der physikalischen ESXi-Hostsysteme erhalten.

Cloud Scan

Mit dem Cloud Scanner können die Ressourcen aus MS Azure, der Google Cloud Platform, Amazon Web Services und Hetzner Cloud inventarisiert werden. Zusätzlich können mit dem Cloud Scanner auch erworbene Lizenzpläne, Softwareprodukte und berechnete Benutzer in der Office 365, Adobe Creative Cloud, und Google Workspace abgerufen werden. So erhalten Sie einen vollumfänglichen Überblick über den aktuellen Stand Ihrer Software-Abonnements und Ressourcen in der Cloud in einem System. Ob On-Premise, IaaS, SaaS oder Zwischenformen, Asset.Desk vereint die lokalen Assets und Ihre Ressourcen in der Cloud in einem System. Auch die anfallenden Nutzungsdaten und Kosten werden abgerufen und verarbeitet, soweit möglich. Asset.Desk greift auf die Cloud Ressourcen mit dem jeweiligen REST API des Anbieters zu und erfüllt vollständig die Sicherheitsanforderungen der OAuth2 Authentifizierung. Sie legen jeweils im Tracker fest, welche Ihrer Ressourcen in der jeweiligen Cloud gescannt werden sollen.

MS Azure Scanner

Inventarisiert werden Ihre Abonnements (Subscriptions) mit den von Ihnen genutzten Ressourcen. Asset.Desk speichert die gescannten Azure Ressourcen in der zentralen Datenbank und zeigt sie im Manager in einer Baumstruktur an. Es lassen sich neben dem Abruf der Übersichten über alle Ressourcen im Speziellen die Detaildaten der Virtuellen Maschinen, der App Services, der Speicherkonten sowie der Datenbanken Ihrer MS Azure Umgebung scannen.

Google Cloud Scanner

Auch hier lassen sich Ihre Abonnements (Projects) mit den dazugehörigen Ressourcen inventarisieren. Die gescannten Google Ressourcen werden ebenfalls in der zentralen Datenbank von Asset.Desk gespeichert und in einer Baumstruktur im Manager angezeigt. Der Scanner verarbeitet im Speziellen die Daten der Virtuellen Maschinen, der App Services, der Storages (Buckets) sowie der Datenbanken Ihrer Google Cloud Platform Umgebung.

Amazon Web Services Scanner

Inventarisiert werden die von Ihnen in der AWS Cloud betriebenen Ressourcen pro Organisation. Die gescannten AWS Ressourcen werden in der zentralen Datenbank von Asset.Desk gespeichert und in einer Baumstruktur im Manager angezeigt. Es werden im Speziellen die Daten der Organisationen sowie die Daten der angelegten Accounts, der Virtuellen Maschinen, der App Services, der Speicherkonten und der Datenbanken Ihrer AWS Cloud Umgebung gescannt.

Hetzner Cloud Scanner

Die von Ihnen in der Hetzner Cloud betriebenen Ressourcen pro Projekt werden inventarisiert. Die gescannten Hetzner Cloud Ressourcen werden in der zentralen Datenbank von Asset.Desk gespeichert und in einer Baumstruktur im Manager angezeigt. Es werden im Wesentlichen die Daten der Projekte sowie die Daten der Virtuellen Maschinen, der Speicherkonten sowie der Netzwerke Ihrer Hetzner Cloud Umgebung gescannt.

Der FCS Cloud Scanner bringt Ihre Cloud-Ressourcen und Software-Abos nach Asset.Desk!

Cloud-Kosten-Analyse

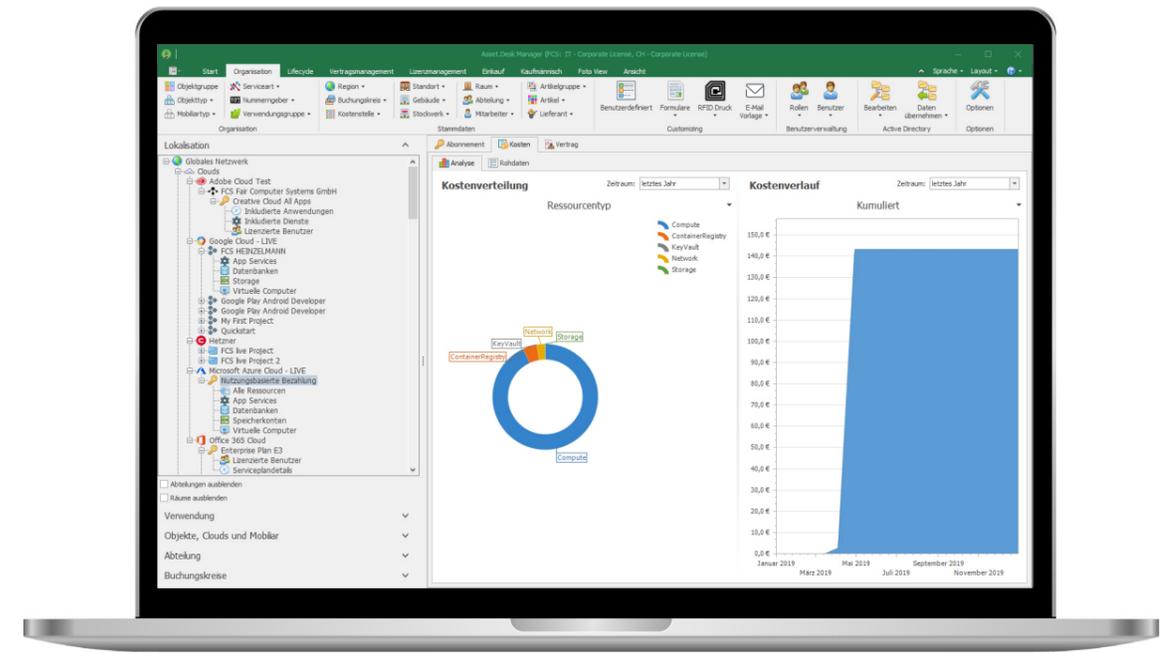
Asset.Desk ruft sämtliche Billingdaten (Kosten) aus den unterstützten Clouds ab und speichert diese in Asset.Desk. Die Kostensätze sind als Rohdaten in Listenform im Manager verfügbar. Daneben werden die Cloud-Kosten auch grafisch im Verlaufs- und Kuchendiagramm aufbereitet. Sie erkennen kumuliert den Verlauf der Cloud-Kosten gesamt oder pro Ressourcentyp sowie die Verteilung der Kosten nach Ressourcen (z. B. Storage, VM, DB etc).

Cloud – Verträge

Den Cloud Abonnements lassen sich in Asset.Desk ein oder mehrere Verträge zuordnen. Damit können Sie die geschlossenen Vereinbarungen mit den Cloud Anbietern zu den jeweiligen Abonnements in Form von Asset.Desk Verträgen abbilden.

Cloud – Kommerzielle Daten

Jedem Abonnement lassen sich Buchungskreise, Kostenstelle sowie ein Partner und eine Default-Serviceart zuordnen. Damit können später auch Kosten der Cloud Nutzung den verursachten Einheiten im Unternehmen zugeordnet werden.



MS Azure Cloud – Kostenanalyse

Lizenzmanagement

Mit dem Asset.Desk Lizenzmanagement erhalten Sie stets eine aktuelle Übersicht über Ihren Lizenzbestand und den Einsatz Ihrer Lizenzen. Sie können auf jede Über- und Unterlizenzierung sofort reagieren, um unmittelbar die notwendige Compliance gegenüber Ihren Softwarelieferanten zu erreichen.

Erhalten Sie in Ihrer Organisation Transparenz über Ihre IT:

Behalten Sie im Blick, welche Softwareprodukte in Ihrem Unternehmen im Einsatz sind – auf Geräten, im Rechenzentrum, auf virtualisierten Servern oder in der Cloud.

Behalten Sie den Überblick und sparen Sie sich unnötige Kosten:

Egal ob Vollversion, Mietverlängerung oder Wartung – behalten Sie immer den Überblick über Ihre Lizenzkosten.

Bereiten Sie sich auf Herstelleraudits optimal vor:

Lizenzbestand und -bedarf im Auge behalten und mit akkurater Lizenzbilanz Risiken minimieren.

“

Es war definitiv eine gute Entscheidung – zum einen das alte System abzulösen und zum anderen sich für Asset.Desk entschieden zu haben. Nicht nur, weil die Software alle unsere Anforderungen erfüllt, sondern auch, weil sich die Zusammenarbeit mit dem Hersteller von Anfang an angenehm gestaltet hat. Angefangen bei der Einrichtung der neuen Software über die Übernahme der vorliegenden Altdaten aus dem bestehenden System bis hin zu den erbrachten Beratungsleistungen. Auch wenn heute Fragen oder Probleme auftreten, reicht ein Griff zum Telefon oder eine E-Mail und wir haben unsere gewohnten Ansprechpartner an der Hand, die uns weiterhelfen.

SOS Kinderdorf e. V.

Active Directory Zuordnung

- Katalog-Software kann auf Basis von Active Directory Gruppen und OU den Geräten oder Mitarbeitern zugeordnet werden.
- Der Lizenzbedarf für CAL-Lizenzen lässt sich über die Anzahl in einer Active Directory Gruppe oder OU aktiven Benutzer oder Computer ermitteln.

Vertragsmanagement für den Lizenzbereich

- Durch die Verbindung von Softwarelizenzen, Kostenstellen, Computern und Verträgen setzen Sie die Basis für Lizenzpreisverrechnung und aktive Governance der Software-Assets.
- Durch die Nutzung des Vertragsmanagements für den Lizenzbereich wird die Gültigkeit der Lizenzen automatisch anhand der Vertragsdaten geprüft.
- Frühzeitig können Unterlizenzierungen und die damit verbundenen Risiken erkannt werden.

Lifecycle Management von Lizenzen

- Auch über einen längeren Zeitraum behalten Sie Ihre Lizenzen mit Asset.Desk im Blick.
- Die Änderungshistorie zeigt Ihnen jederzeit, welche Lizenz an welchem Gerät und von welchem Nutzer hinzugefügt, gelöscht oder verändert wurde.
- Asset.Desk erfasst den kompletten Einsatzzeitraum einer Software in Ihrem Unternehmen: von der ersten Einführung bis hin zu Zweitnutzungsrechten und der abschließenden Stilllegung und Abmeldung bestehender Lizenzen.

Abbildung der individuellen Lizenzlandschaft und aller gängigen Lizenzmodelle:

- User- und Clientlizenzierung
- Einzel-, Volumen- und Unternehmenslizenz
- CAL-Modelle
- Serverlizenzierung

Exakte Lizenzzuordnung von:

- einzelnen Geräten,
- Usern oder
- Prozessoren

KPMG
assessed
SAM Tool

Automatisierte Lizenzzuordnung und personalisiertes Lizenzmanagement

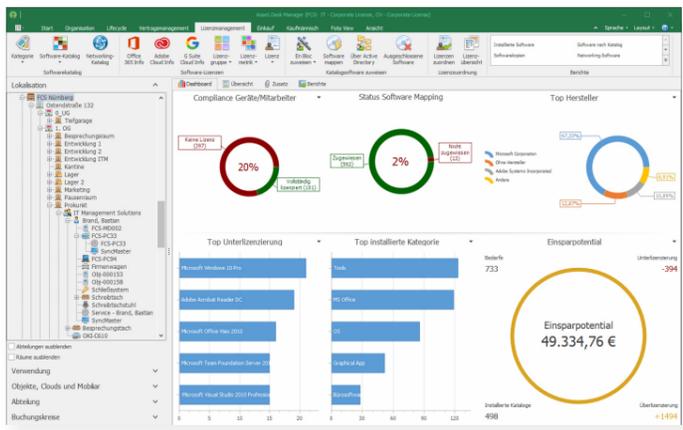
- Das gesamte Portfolio der installierten Softwareprodukte wird automatisiert über den Asset.Desk Manager analysiert und gescannt.
- Softwareanwendungen, die nicht über den automatischen „Scan“ erfasst wurden, können manuell hinzugefügt bzw. nachgepflegt werden.
- Zuweisungsfristen, Upgrade- und Downgraderechte lassen sich ebenso berücksichtigen wie die Standard-Metrik der Software oder benutzerdefinierte Metriken.
- Auch die Berücksichtigung von Testlizenzen, Backuplizenzen, Bundlelizenzen oder Lizenzen mit Zweitnutzungsrecht ist möglich.
- Zudem können Sie über Asset.Desk das Management von Concurrent Lizenzen, Bundle-Lizenzen, OEM, System-Builder, Data-Center und vieler weiterer Lizenzmodelle und -typen entsprechend Ihrer Besonderheiten optimieren.
- Sie können selbst bestimmen, welche Lizenzmodelle Sie abbilden möchten. So erhalten Sie Ihr personalisiertes Lizenzmanagement.

Name	Beschreibung	Zieltyp
2Core	Lizenzierung pro 2-Kern	Gerät
2CPU	Lizenzierung pro 2 CPUs	Gerät
Client Access (CAL)	Client-Zugriffslizenz pro Server (Verfügbarkeit einer bestimmten Anzahl an Clients) pro Arbeitsplatz (Einsparpotenzial mit beliebig vielen Servern im Netz)	Gerät
Company	Unternehmenslizenzierung	Gerät
Computer	Lizenzierung pro Installation (Gerät)	Gerät
Concurrent	Lizenzierung der maximalen Anzahl der Nutzer, die gleichzeitig auf eine Ressource zugreifen	Gerät, Mitarbeiter
Core	Lizenzierung pro Kern	Gerät
Core CAL	Das Core CAL-Suite enthält die wichtigsten Zugriffslizenzen um auf die Microsoft Server (SharePoint, Exchange, Windows etc.) zuzugreifen	Gerät
CPU	Lizenzierung pro CPU	Gerät
Device CAL	Lizenzierung pro Gerät, das auf einen Server zugreift	Gerät
External Connector	Auf einem Server dürfen beliebig viele Benutzer und Geräte zugreifen. Von diesen Zugriffen ausgenommen sind die eigenen Angestellten oder Vertragspartner des Lizenznehmers	Gerät
MIPS	Lizenzierung über MIPS (Million Instructions per Second, Maßinheit für Leistungsfähigkeit eines Rechners)	Gerät
Named User	Lizenzierung der maximalen Anzahl der registrierten namentlich eingetragenen Nutzer ohne Zeitbezug, die auf eine Ressource zugreifen	Mitarbeiter
None		Gerät
Other		Gerät
PUU	IBM Processor Value Unit. Je nach Modell der CPU müssen die CPU-Kerne (Processor Cores) mit einem bestimmten Faktor multipliziert werden. Das Ergebnis, also die Anzahl der PUUs, muss dann bearbeitet werden.	Gerät
Site	Eine Site-Lizenz erlaubt es dem Benutzer, ein Software-Paket an mehreren Computern an einem bestimmten Ort oder einer Einrichtung zu installieren	Gerät
User CAL	Lizenzierung pro Benutzer, die von verschiedenen Geräten auf einen Server zugreifen	Gerät, Mitarbeiter

Lizenzmetrik

Lizenzmanagement Dashboard für detailgenaue Analysemöglichkeiten

- Zeigt Ihnen auf einen Blick zu jeder Zeit den aktuellen Stand des Lizenzmanagements in Ihrem Unternehmen.
- Informiert direkt über mögliche Risiken und Einsparpotentiale >> schnell und zielgerichtet kann auf Compliance Probleme reagiert werden.
- Balken- und Kuchendiagramme zeigen Ihnen die wesentlichen Kennzahlen sowie den Status des Software-Mappings.
- "Top Risiko-Ansicht" zeigt, bei welchen Softwareherstellern Handlungsbedarf besteht.
- Der Risikobereich informiert Sie über finanzielle Missstände, die Sie im Detail über die Lizenzübersicht lokalisieren und anschließend beheben können.
- Die Darstellung der „Top-installierten-Kataloge“ gibt an, welche lizenzpflichtigen Software-Produkte bei Ihnen am häufigsten installiert sind.
- Intuitive Drilldown-Optionen liefern tiefere Einblicke in die jeweilige Datensituation und Kennzahlen auf Basis der Standardberichte.



Dashboard

Lizenzbilanz für den Überblick über die zugeordneten Lizenzen: Chancen und Risiken sofort erkennen

- Katalogisieren Sie die in Ihrem Unternehmen eingesetzten Softwaretypen und -versionen entsprechend Ihrer Bedürfnisse. Optimieren Sie die gepflegten Lizenzmetriken und prüfen Sie die Zuordnung zu den gekauften Lizenzen. Fassen Sie die mit Asset.Desk katalogisierten Softwareprodukte zusammen, um eine lückenlose Übersicht der lizenzpflichtigen Software zu erhalten.
- Sie entscheiden selbst, in welcher Detailtiefe Sie Lizenzinformationen sammeln und entsprechend der installierten Systeme verarbeiten.
- Resultat ist die Lizenzbilanz in Asset.Desk, die Ihnen einen Überblick über die zugeordneten Lizenzen gibt und anzeigt, wo beispielsweise noch keine Lizenz zugeordnet ist und ob noch ausreichend freie Lizenzen verfügbar sind.
- So haben Sie jederzeit einen Überblick über die Chancen und Risiken, die sich aus dem Lizenzmanagement in Ihrem Unternehmen ergeben.

Lizenzliste

Lizenzmanagement für Software-Abonnements in der Cloud

- Mit dem Cloud Scanner können Sie Ihre erworbenen Lizenzpläne, Softwareprodukte, SKUs und lizenzierten Benutzerkonten von der Office 365, Adobe Creative Cloud und Google Workspace abrufen.
- Sie sehen immer aktuell den Stand Ihrer Software-Abonnements mit der Anzahl der gekauften, freien und zugewiesenen Lizenzen direkt in Asset.Desk.
- Durch die lizenzierten Benutzerkonten kann das Lizenzmanagement Kataloge und Lizenzen für die Software-Abos automatisch auf die Mitarbeiter in Asset.Desk zuordnen.
- Neu lizenzierte Benutzer werden automatisch mit Katalog und Lizenz versorgt, für gelöschte Benutzerkonten in der Cloud werden Katalog und Lizenz den Mitarbeitern in Asset.Desk entzogen.
- So gehen die Lizenzen Ihrer Software-Abos in der Cloud immer exakt in die Lizenzbilanz von Asset.Desk ein.

Office 365

Der Cloud Scanner ruft immer aktuell die von Ihnen abonnierten Lizenzpläne, verfügbaren Services und die jeweils zugeordneten berechtigten Benutzerkonten aus der Office 365 Cloud ab. Sie sehen in Asset.Desk auch, wie viele Lizenzen gesamt und wie viele freie Lizenzen in Ihrem Software-Abonnement noch existieren. **Neu.** Neben dem Office 365 Basisplan können auch die kostenpflichtigen Add-On Lizenzpläne mit abgerufen werden. Zu den Add-Ons gehören z. B. die Skype for Business Plus-CALs.

Adobe Creative Cloud

Auch hier ruft der Cloud Scanner die von Ihnen erworbenen Softwareprodukte, inkludierten Anwendungen und Services und die jeweils zugeordneten berechtigten Benutzerkonten aus der Adobe Creative Cloud ab. Ebenfalls erhalten Sie in Asset.Desk einen Überblick über die gesamten und die freien Cloud Lizenzen Ihres Software-Abonnements.

Google Workspace

Der Google Workspace Scanner ruft immer aktuell die von Ihnen abonnierten SKUs (Software-Abonnements), die dazu verfügbaren Apps und Services und die jeweils zugeordneten berechtigten Benutzerkonten aus der Google Workspace Cloud ab. Sie sehen immer aktuell in Asset.Desk, welche Mitarbeiter z. B. für die SKUs „Google Workspace Business“ lizenziert sind.

Lizenzmanagement

Zusatzmodule

Application Metering

Behalten Sie Ihre Softwarekosten im Griff
Mit dem Modul Application Metering eröffnen sich ungeahnte Einsparpotenziale bei Softwareneuanschaffungen, Vertragsverlängerungen und Updates. Denn Sie wissen ab sofort Bescheid, ob die Software-Anwendungen in Ihrem Unternehmen wirklich genutzt bzw. benötigt werden.

Asset.Desk Application Metering sagt Ihnen z. B.:
Wann wurde eine bestimmte Softwareanwendung zum letzten Mal geöffnet?
Wie häufig war diese Softwareanwendung seit ihrer Installation im Einsatz?
An welchen Arbeitsplätzen wird diese Software genutzt und wo wurde sie zuletzt nicht benötigt?

Nutzungsschwerpunkte und -lücken auf einen Blick erkennen
Zusammen mit dem Asset.Desk Scanning Agent Windows zeichnet das Application Metering alle Prozessstarts auf den Clients auf. Sie erhalten maßgeschneiderte Berichte und grafische Verlaufsanzeigen, um ungenutzte Software aufzuspüren und die tatsächliche Nutzung zu erkennen.

Essentiell für vollständiges Softwarelizenzmanagement
Das Application Metering liefert die Nutzungsinformation direkt an das Lizenzmanagement. Dort können Lizenzen von ungenutzter Software mit wenigen Klicks einem anderen Gerät oder einem anderen Mitarbeiter zugeordnet werden. Überzählige Lizenzen können Sie verkaufen oder nicht mehr verlängern. Auch die Software-Nutzung über Terminal-Clients wird erfasst und in die Analysen mit einbezogen.

Lizenzverträge

Um das Softwarelizenzmanagement abzurunden, benötigt man die Vertragssicht.

Welche Lizenzen wurden über welchen Vertrag beschafft, wie sind die Laufzeiten und Verlängerungskonditionen?
Das Vertragsmanagement für Lizenzen gibt hierauf die notwendigen Antworten und hinterlegt die beim Lizenzaudit nötigen Vertragsinformationen pro Lizenzvertrag.

Ob eine Lizenz gültig ist, wird automatisch über die Vertragslaufzeit geprüft.
Die Wiedervorlagefunktion hält Sie über Lizenzablauf und Kündigungsfrist auf dem Laufenden.
Verträge können bei Bedarf manuell oder automatisch verlängert werden und neben Einzelverträgen lassen sich auch Rahmenverträge managen und zueinander in Relation setzen.

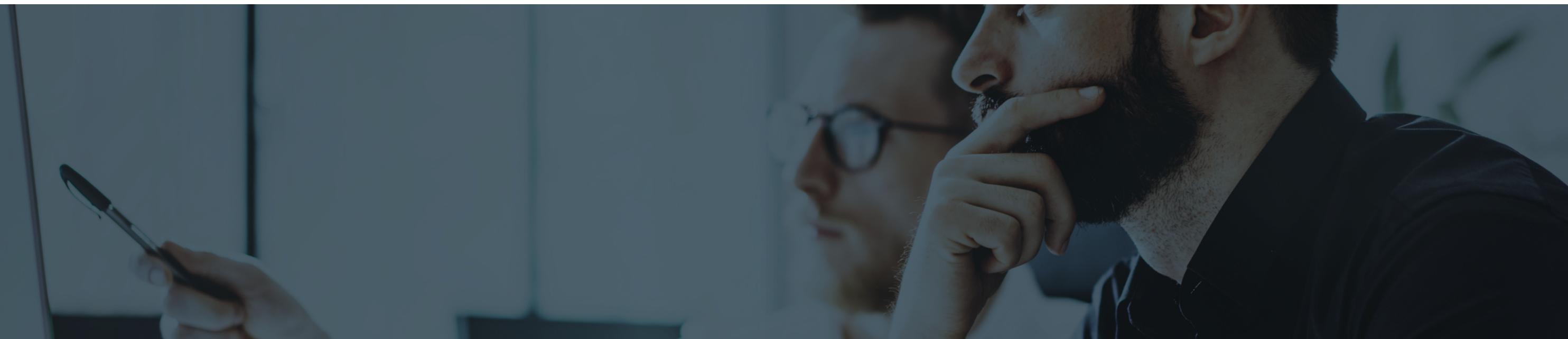
Online Softwarekatalog

Automatischer Aufbau Ihres Asset-Desk-Softwarekatalogs
Mit dem zentralen Softwarekatalog bietet FCS immer aktuell die wesentlichen, lizenzpflichtigen Katalogprodukte inklusive der Erkennungsregeln zum Online-Abruf aus Asset.Desk an, darunter z. B. die Office-Familie von Microsoft sowie die Adobe-Produkte. Als Nutzer dieses Services entfällt für Sie der manuelle Aufbau eines eigenen Softwarekatalogs in Asset.Desk. Darüber hinaus ersparen Sie sich den Aufwand, sämtliche Erkennungsregeln zu Katalogprodukten mühsam selbst zu pflegen (Mapping). So können Sie sich besser auf die wesentlichen Aufgaben des Lizenzmanagements konzentrieren und haben mehr Zeit, Lizenzmodelle zu pflegen, Metriken zu bestimmen oder Bedarfe zu ermitteln. FCS übernimmt die Pflege der Katalogprodukte für Sie zentral!

Und so funktioniert's
Ihre lokale Asset.Desk-Installation verbindet sich über einen Webservice mit unserem zentralen Katalogserver und erhält darüber den aktuellen Stand des Softwarekatalogs inklusive der Erkennungsregeln. Sie übernehmen gezielt jene Produkte aus dem zentralen Katalog nach Asset.Desk, die in Ihrem Unternehmen genutzt werden. FCS erweitert und aktualisiert permanent den zentralen Softwarekatalog. In Ihrer lokalen Asset.Desk Installation erkennen Sie auf einen Blick, welches Softwareprodukt neu zur Verfügung steht und welche Katalogsoftware, die Sie bereits nach Asset.Desk übernommen haben, ein Update benötigt. So sind die Katalogprodukte in Ihrem Lizenzmanagement vollständig und aktuell sowie der installierten Software immer richtig zugeordnet.

Name	Version	Sprache	Hersteller	Kategorie	Status	Änderungsdatum	Abrufdatum
Microsoft Office 2013 Home & Busine...	15	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2013 Professional	15	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2013 Professional Plus	15	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2013 Standard	15	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2016 Home & Busine...	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2016 Home and Stu...				MS-Office	Neu	27.12.2019	
Microsoft Office 2016 Professional	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2016 Professional Plus	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2016 Standard	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 2019 Home and Busi...				MS-Office	Neu	27.12.2019	
Microsoft Office 2019 Professional Plus				MS-Office	Neu	27.12.2019	
Microsoft Office 2019 Standard				MS-Office	Neu	27.12.2019	
Microsoft Office 365 Business	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 Business Essenti...	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 Business Premium	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	27.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 E1	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 E3	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 E5	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 Home Premium	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office 365 ProPlus	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office OneNote 2007	12	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office (AddOn)	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office OneNote 2010	14	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office (AddOn)	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office OneNote 2013	15	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office (AddOn)	Update	23.12.2019	04.04.2019
Microsoft Office OneNote 2016	16	Multi	Microsoft Corporation	MS-Office (AddOn)	Update	23.12.2019	04.04.2019

Online Softwarekatalog



Vertragsmanagement

Mit dem Asset.Desk Vertragsmanagement verwalten Sie sämtliche Vertragsarten umfassend und individuell in einem System. Im Vertrag stellen Sie schnell und einfach eine Verbindung zu Mitarbeitern, Assets oder Software-Lizenzen her, auf die sich der Vertrag bezieht. Auf diese Weise lassen sich auch Verträge untereinander verbinden und Rahmenverträge zuordnen.

Die folgenden Vertragsarten werden im Standard unterstützt:

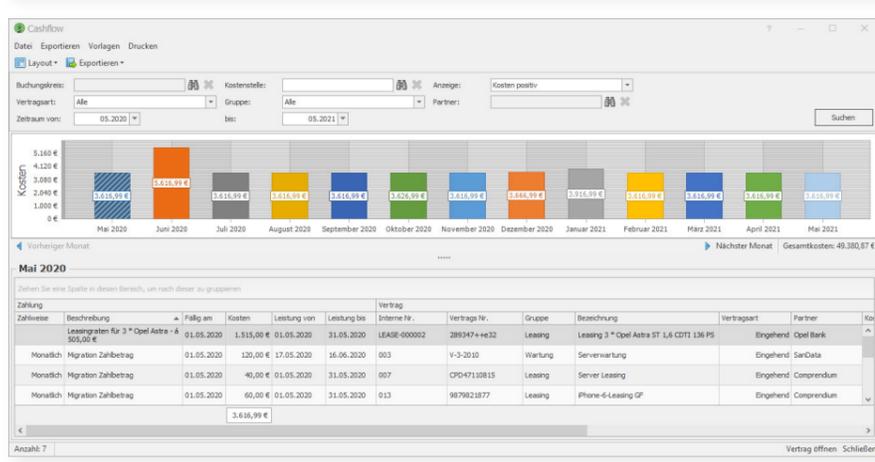
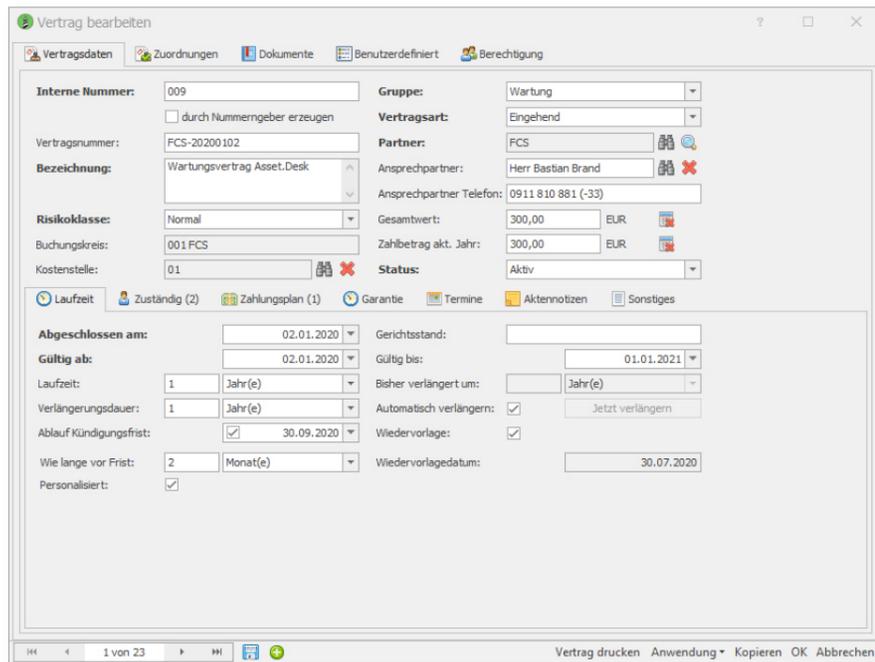
- Kaufverträge
- Leasingverträge
- Wartungsverträge
- Mobilfunkverträge
- Lizenzverträge
- Abonnementverträge

Revisionssicheres und zentralisiertes Vertragsmanagement

Die Vertragsarten können jederzeit entsprechend Ihrer betrieblichen Anforderungen ergänzt werden. Durch die zentrale Ablagemöglichkeit referenzierter Dokumente an einem gesicherten Speicherort Ihrer Infrastruktur oder in Verbindung mit einem DMS erhalten Sie ein revisionssicheres und zentralisiertes Vertragsmanagement. Das Programm ermöglicht zudem umfassende Auswertungsmöglichkeiten, die Forecast und Governance vereinfachen.

Durch zeitliche Einschränkungen und entsprechende Gruppierungen und Filter sehen Sie auf einen Blick, welche Verträge fällig werden, zur Kündigung anstehen und welche Zahlungen Sie für welche Vertragspartner z. B. im kommenden Quartal einplanen müssen. Dadurch lässt sich das Tool beispielsweise für Forecasts des Cashflow nutzen. Durch die Funktion der Aktennotiz können Sie alle für Sie wichtigen Informationen individuell am jeweiligen Vertrag hinterlegen.

Durch das integrierte Rollen- und Berechtigungskonzept werden alle Zugriffs- und Bearbeitungsrechte geregelt. So können Sie die Zugriffe auf Verträge gezielt steuern und so beispielsweise kritisch eingestufte Unterlagen vor unberechtigter Einsicht schützen.



Übersichtliche Umsatz- und Kostenplanung

Das integrierte Cashflow-Management zeigt Ihnen den zu erwartenden Finanzbedarf im Laufe des kommenden Jahres auf Basis der hinterlegten Kunden- und Lieferantenverträge. So werden Sie jederzeit über anstehende Zahlungen und Erträge informiert. Identifizieren Sie Finanzlücken rechtzeitig und behalten Sie den Überblick über Ihren Finanzbedarf über den ausgewählten Zeitraum der Cash-Flow-Analyse hinweg. Im Vorfeld geben Sie mit der Funktion „Zahlungsplan“ detailliert vor, welche einmaligen und/oder regelmäßigen Zahlungen pro Vertrag geleistet werden müssen. Laufzeiten und Vertragsperioden können individuell gepflegt werden. Analog zu den kreditorischen Verträgen, in denen Sie Ausgaben festlegen, können Sie bei debitorischen Verträgen festlegen, welche Einnahmen Sie periodisch erhalten. Es lassen sich auch hierbei Staffeln abbilden, wie beispielsweise jährlich erhöhte Zahlungen.

Budget und Budgetauswertungen

Neben den Zahlungspläne und Cashflow-Betrachtungen bietet Asset.Desk Budget und Budgetauswertungen. Sie definieren zunächst ihre Budgets mit Investitionsnummern, Buchungskreis und Beträgen in Asset.Desk und ordnen anschließend den Zahlungsplänen die Budgets passend zu. Sämtliche Zahlungen werden sodann zu dem jeweiligen Budget ausgewiesen und Sie sind immer darüber informiert, ob das Budget noch ausreicht bzw. wo ein Budget vielleicht schon ausgeschöpft ist.

Behalten Sie den Überblick dank Wiedervorlagefunktion

Eine der Kernfunktionen des Vertragsmanagements bildet die Wiedervorlage. Diese informiert Sie stets über wichtige Termine zu Ihren Verträgen, Objekten oder Garantien zu jedem Zeitpunkt im Vertragslebenszyklus.

Verträge lassen sich manuell oder automatisch im System verlängern. Die Wiedervorlagefunktion erinnert Sie an wichtige Termine und Deadlines. Optional kann diese auch eine Reminder-E-Mail an alle Vertragsmanager oder selektiv nur an die zuständigen Bearbeiter senden.

Termine, Fristen und Auswertungen jederzeit auf einen Blick

Über den grafischen Kalender haben Sie jederzeit alle anstehenden Termine im Blick. Egal ob Tages-, Wochen- oder Monatsansicht, die Ansicht lässt sich entsprechend Ihrer Wünsche individuell anpassen. Über administrierbare Berichte können Sie selbständig Vertragslaufzeiten, Kündigungsfristen und Zuständigkeiten verwalten. Wie Sie es von Asset.Desk gewohnt sind, können Sie diese auch exportieren. Über die grafische Auswertung erhalten Sie einen schnellen Überblick über alle wichtigen Vertragskennzahlen wie Kosten oder Erlöse, aufgegliedert nach Gruppe, Partner und Kostenstelle. Die Auswertungen selbst können flexibel gruppiert oder gefiltert werden. Alle Grafiken sind in die Formate PDF und JPG exportierbar.

Mobiles Vertragsmanagement mit der FCS Vertrag App

Allen Beteiligten stehen die von ihnen benötigten Informationen auf Knopfdruck und standortunabhängig – also auch mobil – zur Verfügung:

- Daten wie bspw. Vertragspartner, Laufzeit oder Kostenstelle können schnell und einfach auf Ihrem mobilen Endgerät überblickt werden.
- Wiedervorlagefunktion, Cashflow-Management und Kalenderfunktion halten Sie stets auf dem Laufenden bezüglich des zu erwartenden Finanzbedarfs, Kündigungsfristen, fälliger Zahlungen sowie anstehender Fristen und Termine.

Die FCS Vertrag App steht kostenlos in Verbindung mit dem Asset.Desk Vertragsmanagement für Android-Geräte im Google Play Store und für iOS-Geräte im App Store zum Download bereit.



Lifecycle Management

Das Lifecycle Management in Asset.Desk bietet Ihnen umfassende Möglichkeiten, den gesamten Lebenszyklus Ihrer Assets zu verfolgen und abzubilden.

Wie viele PC-Systeme oder Firmenwagen haben wir im Einsatz?
Wo sind diese und wie sind diese ausgestattet?

Der Asset-Lebenszyklus gibt Antworten

Assets sind Objekte von Wert, die eine begrenzte Nutzungsdauer haben. Unabhängig davon, ob es sich um Geräte oder Software handelt, der zugrunde liegende Zyklus ist derselbe. Beim Lebenszyklus Management werden die Assets digital „begleitet“:

- von der Beschaffung und Anlage im System über die Übergabe an den Nutzer
- evtl. Umzüge während des Lebenszyklus, der Rückgabe am Ende des Lifecycle
- bis hin zur Entsorgung.

Sämtliche Prozesse werden dokumentiert und protokolliert, so dass historische Daten zu sämtlichen Bewegungen und Veränderungen der Assets zur Verfügung stehen.

Abbildung des gesamten Asset Lifecycles

Asset.Desk bildet den Lifecycle von der Anforderung über die Beschaffung, Inventarisierung und Installation bis hin zur Entsorgung ab.

Zusammenführung der Asset-Daten

Führt alle Asset-Daten aus kaufmännischer Sicht (Artikel, Verträge), technischer Sicht (Inventarnummern, Asset-Typen) und organisatorischer Sicht (z. B. Nutzer) zusammen.

Kontrolle und Compliance

Ermöglicht volle Kontrolle über benötigte, vorhandene und genutzte Assets sowie über Kosten und Compliance.

Erfassung und Protokolle von Umzügen

Umzüge von Assets innerhalb Ihrer Abteilung oder Ihres Firmengebäudes werden erfasst, protokolliert und in der jeweiligen Asset-Historie festgeschrieben.

Übergabe- und Rückgabebelege

Zur Dokumentation der Übergaben von Assets an Mitarbeiter und deren Rückgaben lassen sich entsprechende Belege definieren, drucken und zur Dokumentation der Unterschrift an das jeweilige Asset binden. Des Weiteren werden die Übergaben und Rückgaben im System vermerkt.

Physische Inventur

Ein festgelegter Ablauf sowie die stetige Überwachung des Inventurstatus, z. B. durch eine eindeutige Inventarnummer, sind wesentliche Faktoren der physischen Inventur und ein zentraler Bestandteil des Lifecycle Managements.

Enterprise Asset Management (EAM) Bericht

Der EAM-Bericht vereint IT-Ressourcen, Mobiliar-Objekte sowie sonstige Sachgüter des Unternehmens in einem Bericht und gibt Auskunft zu sämtlichen Inventarobjekten. So werden pro Inventarobjekt im Bericht neben Identifikationsdaten wie Inventarnummer, Hersteller, Modell vor allem auch die kommerziellen Daten sowie alle das Lifecycle Management betreffenden Daten angezeigt. Der EAM-Bericht erlaubt Suchen, Gruppieren, Filtern und Drucken für sämtliche inventarisierte Objekte des Unternehmens.

Mobile Bestandskontrolle via App Mobile+

Zum Lifecycle Management gehören auch die Ersterfassung von Assets sowie der Prozess der Bestandskontrolle bzw. der physischen Inventur, der durch die App Mobile+ auf dem mobilen Gerät unterstützt wird.

Lifecycle Management

Zusatzmodule

Stammdaten

Mit dem Modul Stammdaten in Asset.Desk können Sie Mitarbeiter- und Lokalisationsdaten verwalten. Zu den Lokalisationsdaten zählen Standorte, Gebäude, Stockwerke, Räume, Lager und Abteilungen. Diese Stammdaten können für sämtliche organisatorische Funktionen genutzt werden, um die betriebliche Struktur sowie die Zuordnungen von Assets in Asset.Desk abzubilden.

Mitarbeiter- und Lokalisationsdaten lassen sich auch aus dem Active Directory übernehmen, wenn das Modul Active Directory Loader lizenziert ist und diese dort gepflegt sind. Als Basisformulare sind u. a. Protokolle für Übergaben von Objekten an Mitarbeiter oder Rückgaben in das Lager enthalten. Viele Standardberichte, Auswertungen und Listen stehen für die Stammdaten bereit.

Kaufmännische Daten

Kaufmännische Daten umfassen Anschaffungs- und Finanzdaten, Garantie, Leasing, AfA sowie Buchhaltungs- und Verrechnungsdaten. Daneben lassen sich Artikel- und Partnerdaten (Lieferanten und Kunden) zentral und entsprechend dem gewünschten Informationsgehalt pflegen, die für Beschaffung und Verkauf wesentlich sind. Hierzu zählen im Detail Informationen im Bereich der Artikelstammdaten, wie beispielsweise Artikelgruppen, Mindest- und Sollbestände sowie Lieferantenkennzahlen zu den entsprechenden Kontaktpersonen oder den vorgeschriebenen Zahlungsbedingungen.

Überblick über alle kommerziellen Daten sämtlicher Assets

Mit dem Modul kommerzielle Daten erhalten Sie eine kaufmännische Übersicht über Ihre IT-Werte – ob gekauft, gemietet, geleast oder bereits abgeschlossen und entsorgt. So behalten Sie zu jeder Zeit den Überblick über die „Total Costs of Ownership (TCO)“ Ihres ITBestandes.

Die Identifikation Ihrer Assets im Betrieb erfolgt über:

- Inventar- und Anlagennummer (inkl. Etikettendruck)
- Lieferschein- und Rechnungsnummer
- Lieferanteninformationen
- Finanzierungsarten

Durch zahlreiche Standardberichte und individuelle Auswertungen bis hin zu einer umfassenden Kostenanalyse sorgen Sie für Transparenz innerhalb Ihres Unternehmens. Kauf- und Leasinggeräte lassen sich z. B. nach Restwert oder Leasingablauf auswerten.

Inventaretiketten zur Identifikation sämtlicher Assets

Die Inventarnummer ist der eindeutige Identifikator im Asset Management und ist durch individuelle Nummerngeber in Asset.Desk flexibel definierbar. So lassen sich z. B. Nummernkreise pro Objekttyp festlegen und Präfixe sowie Postfixe ergänzen.

Durch die Druckfunktion von Inventaretiketten vereinfachen Sie die Inventur und unterstützen durch eindeutige Kennzeichnung Ihrer Assets weitere Prozesse, wie z. B. den Helpdesk oder das Facility Management. Bei der Inventur mit mobilem Endgerät wird neben dem 2D-Scan über Barcodes auch der Radiofrequenz-Scan (RFID) unterstützt. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Homepage im Bereich Mobile.

Analyse aller anfallenden Kosten

Die Funktion „Objektbuch“ erlaubt es Ihnen, am einzelnen Gerät, an einer Softwarelizenz, an einem Möbelstück oder an einem Mitarbeiter Kosteneinträge zu erfassen und über anfallende Kosten Buch zu führen. So können Sie verursachungsgerecht Reparatur-, Service- und andere Kosten eines Assets oder einer Person zuordnen und kostenstellenbezogen auswerten. Auch die Umlage von z. B. Softwarelizenzkosten ist mit dem IT-Asset Management kein Problem. Grafische und tabellarische Auswertungen bei der Kostenanalyse geben Auskunft über die Kostenverteilung im Unternehmen. Sämtliche Kosten lassen sich verursachungsgerecht nachvollziehen. So sehen Sie zum Beispiel auf einen Blick, welche Abteilung im vergangenen Quartal die meisten Helpdesk-Kosten herbeigeführt hat oder welchen Anteil die Wartungskosten an den Gesamtkosten haben. Alle Berichte und Kostenanalysen können exportiert und direkt ausgedruckt werden. So schaffen Sie die Grundlage für eine detailgenaue Leistungsverrechnung an Kostenstellen und Buchungskreise (Mandanten).

Leistungsverrechnung

Jede IT-Abteilung stellt den Business Units Ihres Unternehmens Dienste und Dienstleistungen (Services) zur Verfügung. Mit Asset.Desk können Sie diese Services in einem Servicekatalog zusammenfassen, bepreisen und bei Bedarf innerhalb von Kostenstellen oder Ihrer Unternehmensstruktur verrechnen. Durch die Belastung der Kostenstellen der Anwender und die Entlastung der Sammelkostenstellen (doppelte Buchung) lässt sich die dienstleistende IT-Abteilung als Profit-Center ausweisen. Für die Verrechnungspreise können Preislisten definiert werden. Zusätzlich oder alternativ lassen sich feste wiederkehrende Verrechnungspreise verwenden.

Mögliche Servicepreisverrechnung zwischen Kostenstellen

Einmalige Kosten, z. B.:

- Anschaffungskosten für IT-Ressourcen
- Lizenzkosten für verwaltete Software

Wiederkehrende Kosten, z. B.:

- Wartungskosten für Hardware
- Regelmäßig anfallende Leasingraten
- Kosten für Verbrauchsmaterialien
- Serviceleistungen für Infrastruktur und Helpdesk
- Abschreibungskosten

ITIL-konforme mehrstufige Verrechnung

Im ersten Schritt werden die Kosten der verursachenden IT-Ressourcen (z. B. Mail-Server und Switch) vollständig oder anteilig auf die Kostenstelle des Service (E-Mail-Service) gebracht. Dieser Service wird dann im zweiten Schritt den Anwendern zu einem Festpreis verkauft. Die Salden der IT-Kostenstellen sind immer transparent ausgewiesen, um zu prüfen, wie wirtschaftlich die Kostenstellen arbeiten und ob die angesetzten Preise angemessen sind. Interne Verrechnungen lassen sich in Asset.Desk automatisieren, so dass Sie die Einstellungen für z. B. Preise und Verrechnungszyklus nur einmal treffen müssen. Selbstverständlich sind aber auch jederzeit Einzelbuchungen möglich. Gerne beraten wir Sie auch bezüglich einer Integration in Ihr Enterprise-Application-Umfeld.

Asset.Desk bietet mehrere Verrechnungsarten

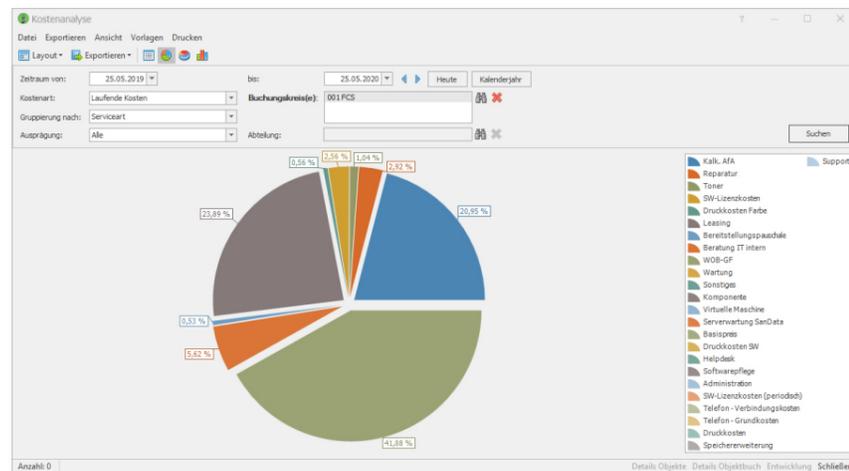
Über frei definierbare Preislisten lassen sich Kosten für Services von einer Quell-Kostenstelle auf eine oder mehrere Ziel-Kostenstellen verrechnen. Für jede Serviceart, die verrechnet werden soll, kann somit ein Preis angegeben werden. Jeder so zu verrechnenden IT-Ressource (Gerät oder Service) wird eine Preisliste zugeordnet. Die Verrechnung kann zu beliebigen Zeitpunkten erfolgen – auch eine rückwirkende Verrechnung ist möglich. Bei einer zweiten Variante werden der Ziel-Kostenstelle pro Serviceart wiederkehrende Kosten mit einer Abrechnungsperiode zugeordnet. Als Abrechnungsperiode stehen Monat, Quartal, Halbjahr oder Jahr zur Verfügung. Anders als bei Preislisten erfolgt hier die Zuordnung der Kosten direkt: Die Belastung der Ziel-Kostenstelle ergibt sich aus den ihr zugeordneten wiederkehrenden Kosten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Entlastung der Quell-Kostenstelle auszulösen.

Vollständige Abbildung der internen Verrechnung von IT-Leistungen. Hierzu gehören:

- Erfassung und Pflege von Services im Servicekatalog
- Kostenerfassung auf Kostenstelle pro Serviceart
- Verrechnung von Services zwischen Kostenstellen
- Belastungs- und Entlastungsbuchungen
- Ausweis von Kosten pro Kostenstelle, Serviceart und Ressource

Internes Reporting bis auf Anwenderebene. Sie erhalten ganz einfach Antworten auf Fragen, wie:

- Welche Servicearten verursachen die höchsten Kosten?
- Was sind die verursachenden Kostentreiber?



Leistungsverrechnung – Kostenanalyse

Komponentenmanagement und Lagerverwaltung

Mit dem Komponentenmanagement erweitern Sie Asset.Desk um die Verwaltung von Komponenten, den sogenannten Configuration Items (CI). Mit Komponenten lassen sich Ihre IT-Ressourcen detailliert abbilden und aus Bauteilen und Artikeln konfigurieren. Ihre Vorteile im Überblick:

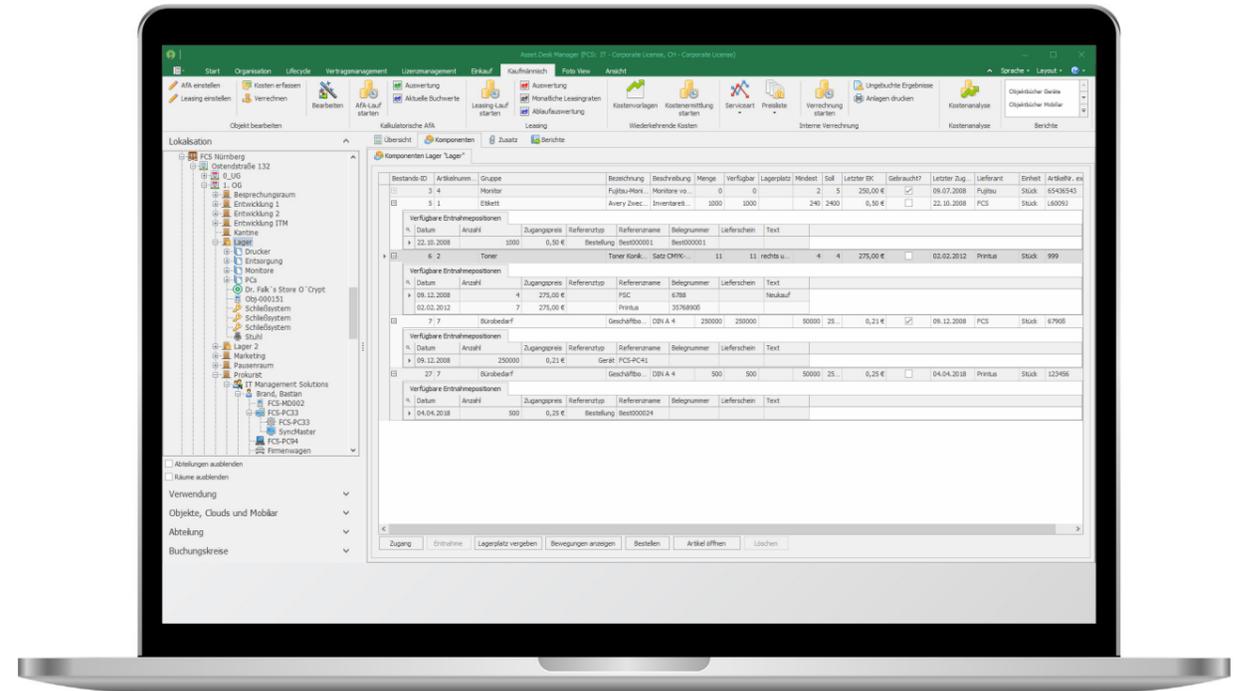
- Beschreibung einzelner IT-Ressourcen und deren Configuration Items (Komponenten)
- Speichern von feststehenden Konfigurationsständen als Stücklisten
- Erfassung von Komponentenkosten zu einem Objekt

Übersichtliche und einfache Lagerverwaltung

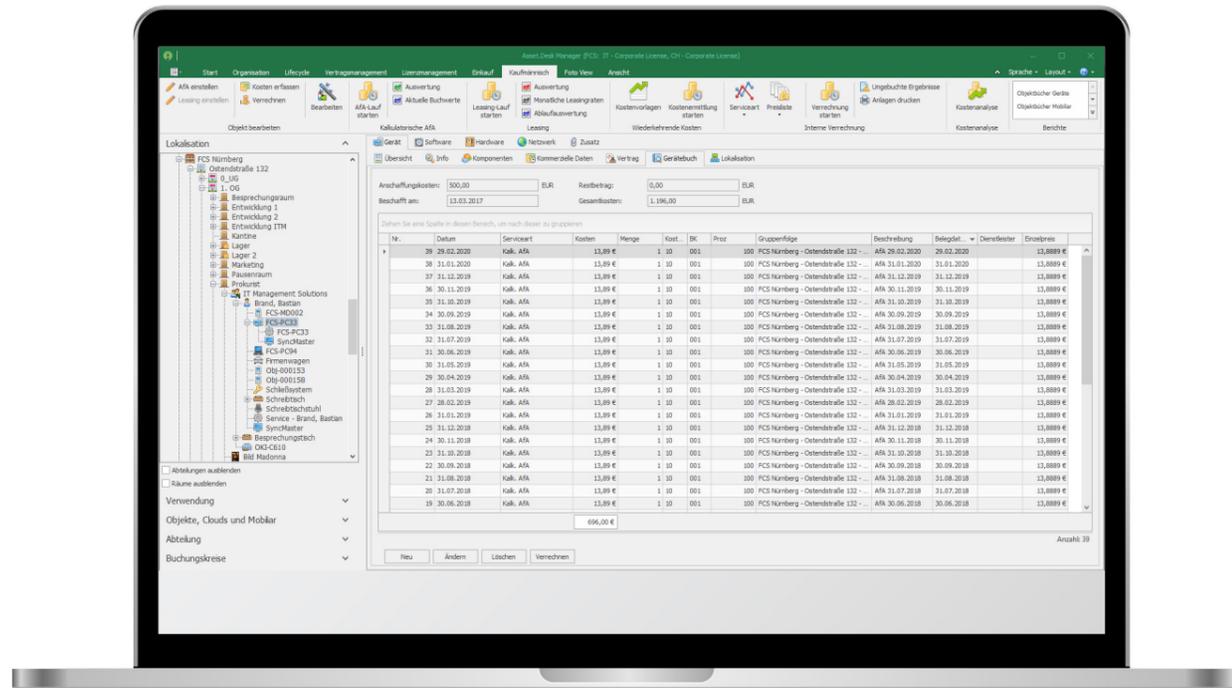
Über die Lagerverwaltung in Asset.Desk verfolgen Sie die Bestände an Komponenten in Ihren Lagern. So werden Zubuchungen und Entnahmen „getrackt“ und festgehalten. Jeder Lagereintrag zeigt Mengen (gesamt, reserviert, verfügbar), Lagerplatz, Mindest- und Sollbestand, letzter EK-Preis, letzter Zugang, gebraucht Ja/Nein etc. Eine zusätzliche Kontrollfunktion bietet das Drucken von Materialentnahmescheinen als expliziter Übergabebeleg. Ebenso lassen sich Komponenten auch wieder aus einem Gerät entfernen und z. B. als gebrauchte Teile ins Lager übernehmen. Beim Ein- und Auslagern gilt das FIFO-Prinzip, damit beim Auslagern einer Komponente der korrekte Beschaffungspreis (EK) zu Grunde gelegt wird, oder Sie wählen direkt eine Entnahmeposition mit dem jeweiligen Zugangspreis. Innerhalb des Lagerbuches lassen sich Preise und Belegnummern sowie Lieferscheindaten jederzeit festlegen. Die Bearbeitung von Lagerpositionen ermöglicht es Ihnen auch, Bestände zu splitten.

Exaktes und detailliertes Komponentenmanagement

Der Artikelstamm von Komponenten kann vollständig in Asset.Desk gepflegt werden (Basisfunktion von Asset.Desk). Die Komponentenverwaltung in Asset.Desk unterstützt Sie dabei, ein noch detaillierteres Asset Management Ihrer IT-Ressourcen und ggf. auch Ihres Mobiliars zu betreiben.



Einkauf – Komponentenverwaltung



Erweiterte Kostenverrechnung

IT-Einkauf

Mit Asset.Desk und dem Modul „IT-Einkauf“ steht Ihnen ein ganzheitliches Angebots-, Bestell- und Reklamationswesen für IT-Assets und Mobilgar zu Verfügung. Vervollständigen Sie den Lebenszyklus Ihrer Assets, indem Sie diese von Beginn an durch Asset.Desk verwalten.

Basis bildet das Stammdatenmanagement. Dort verwalten Sie Artikel-, Lieferanten- und Standortinformationen zentral und entsprechend Ihrem gewünschten Informationsgehalt.

Asset.Desk inklusive vollumfänglichem Bestellwesen

Beginnend mit der Angebotsanfrage, die Sie lieferantenabhängig und unverbindlich erstellen können, setzt sich der rote Faden durch den IT-Einkauf von Asset.Desk fort. Sie erstellen Lieferantenbestellungen einzeln oder vorgangsbezogen. Entsprechend Ihrer Infrastruktur können Sie die Bestellungen per E-Mail, Fax oder Post versenden.

Die Bestellpositionen werden basierend auf dem eingangs erwähnten Stammdatenmanagement erfasst, aus dem auch die jeweils hinterlegte Artikelnummer beim Lieferanten sowie die Listenpreise und Verpackungseinheiten gezogen und in die Bestellung übernommen werden. Alternativ lassen sich auch Freitextpositionen ergänzen. Sie bestätigen den Eingang Ihrer Waren durch die Buchung des Liefereingangs aus der gelieferten Position. Dadurch kann direkt die entsprechende Anzahl Assets im System erzeugt werden, also z. B. die Anzahl bestellter PCs oder die Anzahl der geordneten Lizenzen. Sie können eingehende Positionen alternativ auch auf Lager buchen. Dazu steht Ihnen die vollumfängliche Lagerverwaltung zur Verfügung (siehe Komponentenmanagement und Lagerverwaltung). Sollte es wider Erwarten zu einer fehlerhaften Lieferung kommen, so können Sie zu der Bestellung Reklamationen anlegen und nachverfolgen. Alle erzeugten Dokumente werden vorgangsbezogen als PDF in einer Verzeichnisstruktur abgelegt.

Zusammen ermöglichen die beiden Bausteine Konfigurationsmanagement und IT-Einkauf damit die Betrachtung des vollständigen Lifecycles im Bereich des Konfigurationsmanagements.

IT-Verkauf

Das Modul IT-Verkauf in Asset.Desk ermöglicht es Ihnen, Waren und Dienstleistungen zu verkaufen und dazu Angebote, Aufträge und Rechnungen an Kunden oder Partnerunternehmen zu erstellen. Alle Lieferungen werden dokumentiert.

Sie erhalten eine Anfrage von einem internen oder externen Kunden, ein Angebot für bestimmte Produkte und Dienstleistungen zu erstellen. Das Angebot erstellen Sie bereits in Asset.Desk und versenden dieses direkt per Mail. Bestellt der Kunde, so können Sie das Angebot direkt in einen Auftrag überführen. Dabei reservieren Sie die gewünschten Artikel. Sind die benötigten Positionen nicht im Lager vorhanden, so können Sie direkt eine Bestellung bei Ihren Lieferanten auslösen. Die Verkaufspreise der Artikel werden automatisch ermittelt und mit der Steuer immer richtig ausgewiesen. Im letzten Schritt verschicken Sie die Waren für die Kundenkommission aus dem Warenausgang. Zugehörige Lieferscheine und Rechnungen erstellen Sie auf Knopfdruck.

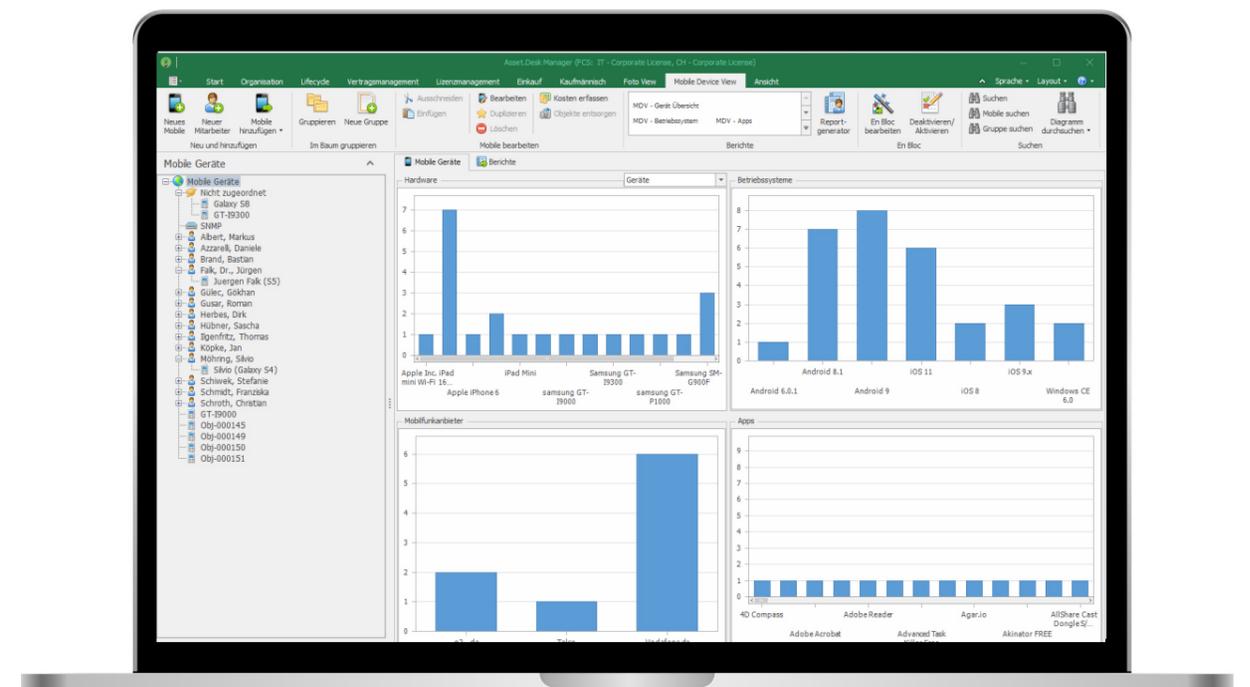
Mobile Device View

Die Asset.Desk Mobile Device View gibt Ihnen einen Überblick über die Ausstattung, den Betriebszustand sowie die Zuordnung der in Ihrem Betrieb eingesetzten mobilen Geräte.

In einer speziell für die mobilen Geräte geschaffenen Baumansicht im Manager sind sämtliche mobilen Geräte gebündelt. Pro mobilem Gerät werden detaillierte Hard- und Softwareinformationen ausgewiesen, insbesondere Hersteller- und Modellinformationen, CPU, Batterie, Betriebssystem und installierte Apps. Auch die Daten des Mobilfunknetzes und die IMEI Nummer sind vorhanden.

Ist auf den mobilen Endgeräten der Android oder der iOS Scanner von FCS installiert, so melden sich die registrierten Assets automatisch mit ihren Hard- und Softwareinformationen am Asset.Desk Server. Dort werden die ausgelesenen Daten pro Endgerät in die Asset.Desk-Datenbank importiert.

Durch gezielte Auswertungen und Sichten sowie detaillierte Gerätedaten bleiben Sie jederzeit bestens über Zustand und Verwendung der eingesetzten mobilen Endgeräte in Ihrem Unternehmen informiert.



Mobile Device View



Budgetkontrolle

Mit dem leistungsstarken Modul "Budgetkontrolle" lassen sich alle Aufwendungen und Kosten, die in Asset.Desk an beliebiger Stelle auflaufen, über vorgegebene Budgets kontrollieren.

Dazu gehören:

- die Aufwendungen für Bestellpositionen im Einkauf
- die Zahlungsbeträge bei Verträgen
- wiederkehrende Kosten aus der automatischen Leistungsverrechnung
- und sämtliche Kosteneinträge in den Objektbüchern von Geräten, Mobilien, Services und Softwarelizenzen.

Sie definieren Budgets in Asset.Desk unter Angabe von Investitionsnummer, Buchungskreis, Kostenstelle, Budgetwerten und Gültigkeiten.

Mit der Budgetauswertung immer informiert:

Wie ist das Budget reserviert und verbraucht, wie viel Budget ist noch übrig?

Mit der Budgetauswertung sind Sie immer informiert, wie viel bei einer Budgetposition durch Kostenvoranschläge reserviert oder bereits durch entstandene Kosten verbraucht ist. Natürlich haben Sie dadurch auch die Restbudgets immer wertmäßig im Blick und können besser weitere Ausgaben planen.

Der Stand des prozentualen Verbrauchs eines Finanzvolumens wird zudem grafisch dargestellt. Pro Budgetzeile erhalten Sie alle Details, welche Aufwendungen im Einkauf, welche Zahlungen im Vertragsmanagement oder welche Kosteneinträge in den Objektbüchern zum Verbrauch des Budgets beitragen. So bleiben Sie Herr über die Kostensituation im definierten Zeitraum und können immer rechtzeitig reagieren.

Einkauf

Bestellen Sie über das Modul „Asset.Desk Einkauf“ etwas und nutzen zusätzlich das Modul „Budgetkontrolle“, dann können Sie die Kosten bei der Erfassung einer Bestellposition einem Budget zuordnen und somit einen Kostenvoranschlag in Höhe des Bestellwerts reservieren. Bei Buchung des Liefereingangs werden dann die Budgets in Höhe des tatsächlichen Lieferwertes belastet. Bei Überschreitung des Finanzvolumens wird der Anwender selbstverständlich alarmiert.

Vertragsmanagement

In Asset.Desk können Sie zudem durch Kombination der Module „Budgetkontrolle“ und „Vertragsmanagement“ einem Zahlungsplan ein Budget zuordnen. Sämtliche Zahlungen werden dann mit der jeweiligen Budgetposition verrechnet.

Mitarbeiter- und Objektzuordnung

In Asset.Desk können Sie zudem durch Kombination der Module „Budgetkontrolle“ und „Vertragsmanagement“ einem Zahlungsplan ein Budget zuordnen. Sämtliche Zahlungen werden dann mit der jeweiligen Budgetposition verrechnet.

Wiederkehrende Kosten und Verteilschlüssel

Auf ähnliche Weise lassen sich Budgets auch bei wiederkehrenden Kosten und Verteilerschlüsseln eintragen. Auch hier wird die gewählte und gesetzte Budgetposition belastet, wenn der Objektbucheintrag erstellt wurde.

Import per csv-Datei

Budgets müssen nicht manuell angelegt werden! Das Tolle: Budgets mit Budgetwerten und Gültigkeiten, die Sie ggf. in einem Vorkontrollsystem/Drittsystem pflegen, lassen sich auch ganz einfach aus einer csv-Datei nach Asset.Desk importieren.

Status	Budget Investitions Nr.	Budget Bezeichnung	Gültig ab	Gültig bis	Kostenstelle	Budget BK	Budget BK Name	Budget gesamt (netto)	Budget reserviert (netto)	Budget verbraucht (netto)	Auslastung	Budget übrig (netto)
Aktiviert	12345	FCS	01.01.2020	31.12.2020	0170 Technik	001	FCS	12.050,00 €	0,00 €	400,00 €		11.650,00 €
Aktiviert	12345	FCS	01.01.2020	31.12.2020	0130 Marketing	001	FCS	2.800,00 €	800,00 €	3.321,98 €		-1.321,98 €
Ziehen Sie eine Spalte in diesen Bereich, um nach dieser zu gruppieren												
Ziehen Sie eine Spalte in diesen Bereich, um nach dieser zu gruppieren												
Fällig am	Kosten (netto)	Kostenstelle	Serviceart	Beschreibung	Leistung von	Leistung bis	Inventarnummer	Objektname	Typ			
26.10.2020	1.200,00 €	0130	Virtuelle Maschine	VMware			PC-000029	FCS-PC195	PC			
24.07.2020	1.870,40 €	0130	Exchange Postfach	Abrechnung 07/2020			PC-000029	FCS-PC195	PC			
23.10.2020	50,00 €	0130	Toner				PC-000029	FCS-PC195	PC			
3.120,40 €												
Aktiviert	12345	FCS	01.01.2020	31.12.2020	01 Administration	001	FCS	1.500,00 €	0,00 €	295,00 €		1.205,00 €
								16.350,00 €	800,00 €	4.016,98 €		11.533,02 €

Budgetauswertung

Mobiles Asset Management

Go Mobile! – Allzeit bereit zum Asset Management

Mit der App Asset.Desk Mobile+ stehen Ihnen alle Asset-Informationen jederzeit und überall zur Verfügung. Objektdaten lassen sich vor Ort abfragen, erfassen und mit Fotos und Notizen ergänzen. Daneben können Sie Umstellungen von Assets im Betrieb „on the fly“ dokumentieren. Inventuren, Wareneingänge u.v.m. sind ebenfalls bequem mit Ihrem Mobile durchführbar.

Fotos von Objekten, die mit der Kamera des Smartphones oder Tablets aufgenommen wurden, können – wie alle Änderungen – direkt mit der Asset.Desk-Datenbank synchronisiert werden. Damit erleichtern Sie nicht nur die Identifikation Ihrer Assets, sondern können außerdem Veränderungen visuell dokumentieren.

Der ideale Helfer bei der Inventur

Sie kontrollieren mobil Ihren Bestand an IT-Ressourcen und gleichen diesen automatisiert mit der Asset.Desk-Datenbank ab. Sie halten auf Ihrem mobilen Gerät vor Ort fest, welches Asset in welchem Raum an welchem Arbeitsplatz steht. Veränderungen, die Sie bei der Inventur feststellen, wandern in die Asset.Desk-Datenbank. Vor Abschluss der Inventur können Sie in Asset.Desk in einer Kontrollliste das Inventurergebnis prüfen. Schließen Sie die Inventur ab, so werden alle Änderungen automatisch in der Datenbank gebucht, und die gezählten Assets erhalten einen Inventurstempel.

Inventar direkt erfassen

Das mobile Asset Management erleichtert die Ersterfassung Ihres Inventars. Neue Assets können außerdem direkt beim Wareneingang inventarisiert werden. Auf diese Weise gehen neue Werte nicht „verloren“, können an Ort und Stelle mit einem Inventaretikett gekennzeichnet werden und sind frühzeitig in Asset.Desk verfügbar.

Inventar automatisch entsorgen

Über das Mobile lässt sich auch die Entsorgung am Ende des Inventar-Lebenszyklus dokumentieren. Die Geräte können über Barcode einzeln abgescannt oder über RFID gleich in Gruppen zu mehreren Geräten erfasst werden. Alternativ unterstützt Asset.Desk auch die mobile Inventur mit Windows Mobile basierten Geräten, wie z. B. PDAs oder Industrie-Scannern.

RFID und NFC

Die Speicher der RFID-Etiketten und NFC-Sticker können neben der Inventarnummer viele weitere Daten, wie z. B. Modell, Seriennummer, Kaufdatum, Garantieablauf oder Lieferant aufnehmen. Die Funk-Etiketten melden sich automatisch beim RFID-Leser, sobald man in ihre Nähe kommt. Das führt zu Zeitersparnis bei der Inventur und bietet einen enormen Mehrwert im täglichen IT-Betrieb. Die App Asset.Desk Mobile+ unterstützt die Inventur per RFID und bietet schon heute die Integration von RFID Scanner an. Neu ist die Integration des leistungsfähigen RFID Reader RFID8500 von Zebra. Reader und App werden hier per Bluetooth-Standard miteinander verbunden.



Inventarisierung mit RFID

Genauere Kontrolle und Nachverfolgung des IT- und Asset-Bestands

Unsere IT-Asset-Management-Lösung Asset.Desk ermöglicht neben der Inventur mit Barcode-Etiketten eine RFID-basierte Inventur. Mit der RFID-Codierung vereinfachen Sie den Prozess der Inventur erheblich. Zudem können die Speicher der RFID-Etiketten neben der Inventarnummer viele weitere Daten, wie Modell, Seriennummer, Kaufdatum, Garantieablauf oder Lieferant aufnehmen.

Was kann mit RFID inventarisiert werden?

- Office IT
 - Server-Räume
 - Diverse Anlagegüter (Möbelstücke, Kaffeeautomaten etc.)
- Inventarisieren Sie mit RFID, was immer Sie benötigen

Vorteile bei der Inventarisierung mit RFID

- Etiketten werden gerne unsichtbar (d.h. versteckt) verklebt, das Auslesen ist oftmals selbst mit Barcodelesegerät schwierig. Mit RFID entfällt die Suche unter dem Schreibtisch: Über eine Entfernung von mehreren Metern werden UHF-RFID-Etiketten automatisch vom Lesegerät erfasst
- Etiketten einzeln abzuscannen kostet viel Zeit: Die Zeitersparnis bei der Inventur mit RFID liegt bei ca. 80% (ein Gang durch den Raum genügt in aller Regel)
- Die Speicher der RFID-Etiketten können neben der Inventarnummer viele weitere Daten, wie Modell, Seriennummer, Kaufdatum, Garantieablauf oder Lieferant aufnehmen
- Bisweilen entstehen „Asset-Leichen“, die vergessen oder übersehen wurden: RFID-Etiketten machen selbstständig i.d.R. auf sich aufmerksam

Dokumentation

Visual Network

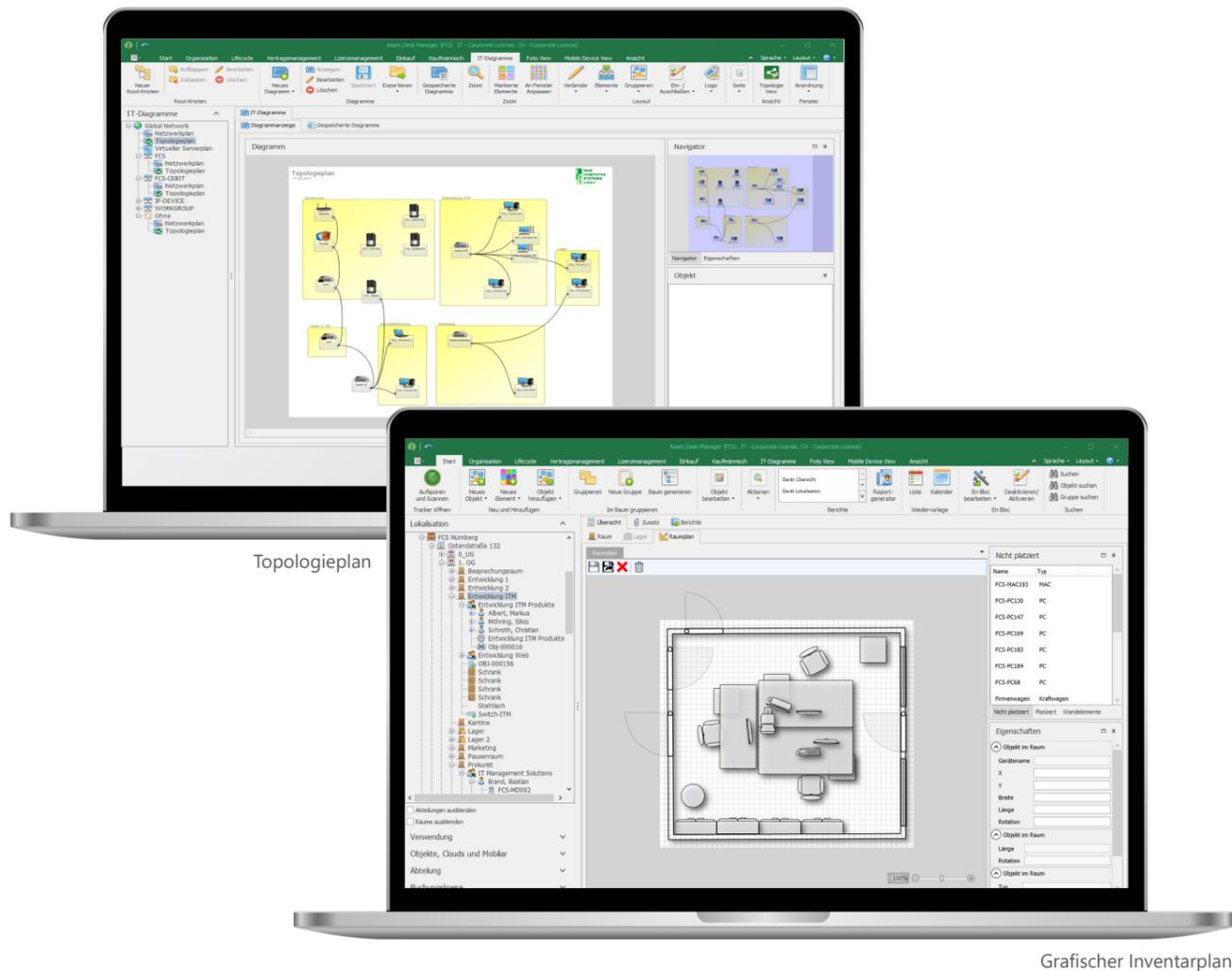
Mit Asset.Desk können Sie Diagramme von Ihren Netzwerkstrukturen erstellen. Sehen Sie auf einen Blick, welche Verbindungen zwischen Ihren Assets bestehen und wie Ihr Netzwerk aufgebaut ist.

Sie dokumentieren z. B. in einem Topologieplan, über welche Netzwerkkomponenten (z. B. Switches) Ihre Server, Rechner, Netzwerkdrucker oder sonstigen Netzwerkelemente angeschlossen sind und wie die Netzwerkknoten zueinander in Beziehung stehen. Die Bus-, Stern- oder Ring-Topologie Ihres Netzwerks wird transparent. Sie stellen mit Visual Network durch wenige Klicks den Topologieplan aus Ihren eingescannten Objekten in Asset.Desk dar. Ein Assistent unterstützt Sie dabei, die Diagramme zu parametrieren. Die Verbindungen der Geräte untereinander definieren Sie bequem direkt im Diagramm. Per Drag & Drop lassen sich weitere Geräte einfach aus dem Gerätebaum in die Zeichnung ziehen.

Sie können direkt am Objekt in der Zeichnung wichtige Daten ergänzen, wie Portnummern, Dosennummer oder Bandbreite. Die maximale Anzahl Ports (eines Switches) wird dabei vom Programm überwacht.

Sie können Topologiepläne für das gesamte Netzwerk oder aber für Bereiche wie Standorte oder Räume entwerfen. Innerhalb des Topologieplans lassen sich die Geräte nach Bereichen automatisch anordnen, so dass Sie z. B. auf einen Blick erkennen, in welchem Raum sich welche Geräte befinden.

Alle Diagramme können als Visio-, JPG- und PDF-Dokument exportiert werden. Visio muss dabei nicht auf Ihrem Rechner installiert sein. Neben Topologieplänen lassen sich mit Visual Network auch Netzwerkpläne und „Virtual Server“-Pläne automatisch erstellen. Netzwerkpläne dokumentieren, wie die Geräte in Netzen und Subnetzen eingebunden, verbunden und erreichbar sind. „Virtual Server“-Pläne verdeutlichen im Diagramm, welche virtuellen Maschinen auf welchen Host-Systemen betrieben werden.



Topologieplan

Grafischer Inventarplan

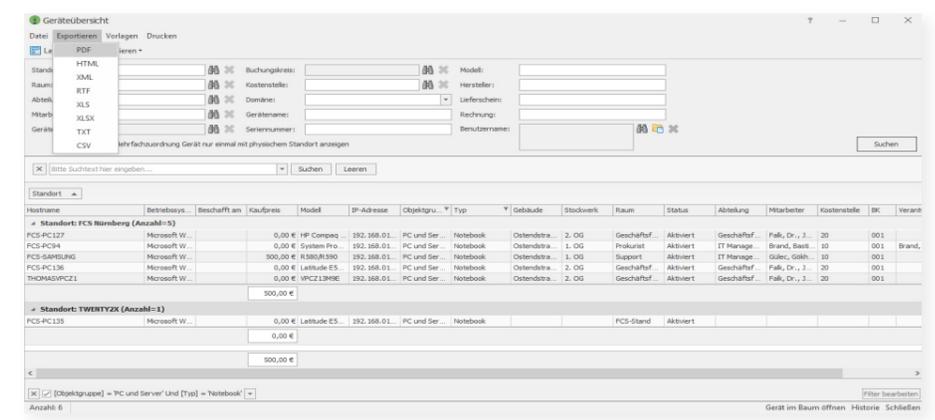
Reporting

Umfangreiche und individualisierbare Berichte

Asset.Desk überzeugt bereits in der Basis mit umfangreichen, individualisierbaren Berichten, die je nach Ausbaustufe sämtliche Fragen zu technischen, organisatorischen und kommerziellen Daten beantworten. Die Reports sind individuell sortier-, gruppier- und auswertbar. Für wiederkehrende Abfragen lassen sich Filter generieren und Vorlagen speichern. Ergebnisse können ausgedruckt und in zahlreiche Formate exportiert werden (CSV, XLS, XSLX, XML, CSV, HTML, TXT, PDF und RTF).

Reportgenerator für alle Abfragen

Zusätzlich kann das Modul Reporting mit seinem Reportgenerator erworben werden. Dieser ermöglicht alle Abfragen, die nicht mit Standardberichten abgedeckt werden. Berichte lassen sich auch zeitgesteuert per E-Mail an bestimmte Gruppen oder Mitarbeiter versenden. So stehen alle Berichte als Entscheidungshilfen für die verschiedensten Fragesteller im Unternehmen zur Verfügung: z. B. Geschäftsführer, Controller, IT-Leiter oder Administratoren.



Reporting – Geräteübersicht

Inventarplan

Mit dem „Grafischen Inventarplan“ können Sie die Ausstattung Ihrer Räume selbst grafisch nachbauen.

Sie positionieren Ihre Objekte und sehen sodann auf einen Blick, wo sich z. B. Tisch, Couch oder PC im Raum befinden. Jeder Raumplan startet mit einem Standardlayout, als rechteckiger Raum, welchen Sie individuell nach Ihren Maßen anpassen können. Sie können nun Ihre Geräte und Möbelstücke darin platzieren und anordnen. Dazu lassen sich die Objekte aus dem Asset.Desk-Baum einfach per Drag & Drop in den Raum ziehen. Wenn Sie die Abmessungen der Objekte zuvor bereits gepflegt haben, dann werden diese gleich mit den richtigen Abmaßen im Plan dargestellt. Eigenschaften des Objekts, wie Länge, Breite oder auch die Rotation des Objekts geben sie einfach ein oder verändern diese im Plan direkt mit der Maus. Des Weiteren lassen sich allgemeine Eigenschaften wie z. B. die Inventarnummer oder bei den PCs die IP-Adresse hinterlegen. Wände können bearbeitet, geteilt und verschoben werden. Sie haben die Möglichkeit, Fenster und Türen zu platzieren – alles mit grafischer Unterstützung und per Mausclick. Wandelemente im Raum sind selektierbar, verschiebbar – und interaktiv.

Flexible Schnittstellen

Asset.Desk bietet eine Vielzahl flexibler Schnittstellen zur Integration von Drittsystemen, z. B. von ERP-Systemen, Active Directory, System Management Tools etc. Es besitzt damit ein hohes Maß an Connectivity. Asset.Desk fügt sich nahtlos in bestehende Systemlandschaften und Prozesse ein und ergänzt diese um professionelles IT-Asset und Lizenzmanagement.

Ist Asset.Desk das führende System in der Systemumgebung, so erzeugt und verwaltet es die eindeutige Asset-ID (Inventarnummer) selbst. Im anderen Fall empfängt es die Asset-ID vom führenden System über eine Schnittstelle. Auch alle hauseigenen Systeme wie HEINZELMANN Service.Desk, Install.Desk oder die mobilen Apps werden über diese Schnittstellen mit Asset.Desk integriert. Sie können auch individuelle Daten über die MIB-Profile der Geräte auslesen lassen. Hierfür können Sie sich private Profile für die einzelnen Geräte und Baureihen erstellen. Asset.Desk bietet hierfür einen integrierten MIB-Browser an.

OData-Gateway

Das Open Data Protocol (OData) ermöglicht den Datenaustausch zwischen Asset.Desk und anderen Systemen.

Es fungiert als moderne webbasierte Schnittstelle, die auf dem Standard REST basiert und Datenzugriff und Datenmanipulation erlaubt. Bei der App Asset.Desk Mobile+ bedeutet das z. B., dass eine direkte Kommunikation mit Asset.Desk ohne Datenredundanz möglich ist. Eine Anbindung von Drittsystemen an das Gateway ist jederzeit möglich. Der Datenaustausch erfolgt über die REST-Schnittstelle im JSON-Format.

SCCM-Gateway

Zahlreiche Unternehmen nutzen für ihre Softwareverteilung und Scanningprozesse bereits Microsoft SCCM. Dieses Produkt ist jedoch nicht für IT-Asset-Management gedacht und kann auch nicht alle Lizenzmodelle des Marktes abbilden.

Mit Hilfe dieser Schnittstelle lassen sich das IT-Asset Management und das Software-Asset Management in Asset.Desk auf der Basis von SCCM-Scandaten aufbauen. Die SCCM-Schnittstelle ermöglicht die Nutzung der mit der Microsoft-eigenen Lösung gesammelten Inventarinformationen für alle, die hier nicht auf die ausgezeichneten Scanverfahren von FCS setzen können und ein ITAM in eine bestehende Enterprise-Umgebung mit SCCM einführen müssen.

Active Directory Loader

Übernehmen Sie auf einfache Weise die Stammdaten zu Benutzern, Abteilungen, Räumen und Standorten aus Ihrem Windows Active Directory nach Asset.Desk.

Die Daten aus dem Windows-Verzeichnisdienst lassen sich nach der initialen Übernahme regelmäßig synchronisieren. Die Pflege der organisatorischen Daten fällt dadurch nur einmal an. Dabei bleibt das Active Directory das führende System. Außerdem unterstützt der Active Directory Loader das automatisierte Lizenzmanagement z. B. für CAL-Lizenzen.

Web Daemon

Mit dem Web Daemon lassen sich die Scandaten der lokalen Windows Agents von jenen Clients, die nicht an das Firmennetz angebunden sind, über das Internet automatisiert zu einem zentralen Server übertragen.

Von dort werden die Scan-Daten nach Asset.Desk importiert. So können Sie sich stets sicher sein, dass Sie alle Ihre Unternehmensrechner erfasst haben – egal wo sich diese befinden!

Integration mit **Intall.Desk**

Nutzen Sie die Inventardaten von Asset.Desk, um Software mit Install.Desk zielgerichtet zu verteilen.

Sie erkennen auf Basis der Inventardaten in Asset.Desk auf einen Blick, auf welchen Rechnern die gewünschte Software-Anwendung noch installiert werden muss, und übernehmen diese Rechner automatisch als Install.Desk-Verteilgruppe. Nach der Verteilung über Install.Desk informiert Sie Asset.Desk über den aktualisierten Softwarestand. Somit ist der neue Softwarestand dieser Geräte verzögerungsfrei in der Inventar- bzw. Asset-Datenbank verfügbar.

Integration mit dem **HEINZELMANN Service.Desk**

Asset.Desk und HEINZELMANN Service.Desk nutzen eine gemeinsame Datenbank. In Kombination können die in Asset.Desk verwalteten Assets als Referenz für HEINZELMANN-Tickets herangezogen werden.

So stehen zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten pro Gerät zur Verfügung. Umgekehrt finden sich Ticketlisten und zahlreiche weitere Auswertungen zum Helpdesk, z. B. Auswertungen zum Ticketdurchsatz sowie zu den Ticketereignissen, in Asset.Desk.

Der erfasste Supportaufwand aus dem Helpdesk lässt sich in die Serviceverrechnung in Asset.Desk übernehmen. So können Sie die durch den technischen Support oder andere Services entstandenen Kosten jederzeit verursachungsgerecht je Kostenstelle oder Abteilung nachvollziehen. Mitarbeiter- und Unternehmensstammdaten aus Asset.Desk bilden beim gemeinsamen Einsatz beider Lösungen die Basis für ganzheitliches Configuration-Management und Service Support nach ITIL.



Editionen



ScanMaster Edition

Sie benötigen eine preiswerte, schlanke aber leistungsstarke Lösung für die Inventarisierung von Hard- und Software als Basis für die IT-Administration und für schnelle Übersichten, z. B. für die Rolloutplanung?

[Ideal für Sie ist unsere ScanMaster Edition.](#)

Sie baut auf Asset.Desk Basic für IT-Geräte auf und ermöglicht durch die Verbindung mit dem Remote Scan für Windows- und SNMP-Geräte einen detaillierten Überblick über die gesamte Hard- und Software im Unternehmen.

Auf Wunsch kann die ScanMaster Edition mit dem Scanning Agent für Windows-Geräte ergänzt werden. Dies empfiehlt sich sehr häufig bei hohen Sicherheitsstandards im Unternehmensnetzwerk und bei einer großen Anzahl von Notebooks, welche nicht immer mit dem Netzwerk verbunden sind.

Außerdem kann der Web Daemon zum Scanning Agent Windows helfen, Scandaten von Rechnern, welche sich nicht im Netzwerk befinden, über das Internet an die Asset.Desk-Datenbank zu übertragen. Daneben bietet FCS Bausteine für den Scan von Linux-, macOS-, AIX-, IGEL- und Solaris-Geräten an.

LicenseMaster Edition

Sie benötigen ein ganzheitliches Software Asset Management, das alle marktüblichen Lizenzmodelle und –metriken abbildet und Sie bestens auf Lizenzaudits von Microsoft bzw. der Software Alliance vorbereitet?

[Wir bieten Ihnen unsere KPMG-zertifizierte LicenseMaster Edition.](#)

In dieser Edition finden sie alle Funktionen und Module von Asset.Desk, die von der KPMG im „SAM Tool Audit“ geprüft und zertifiziert wurden. Aufbauend auf der Asset.Desk ScanMaster Edition oder in Verbindung mit dem SCCM Gateway bilden Scandaten von Hard- und Software die Basis für ganzheitliches Software Asset Management (SAM). Ihr Lizenzmanager pflegt die Softwarewerte und Verträge in Asset.Desk ein und kann diese Informationen entsprechend der Lizenzmodalitäten mit Geräten, Plattformen und Mitarbeitern in Relation setzen.

Zudem ermöglicht die LicenseMaster Edition es Ihnen, Lizenzen den Regionen, Standorten, Abteilungen oder Mitarbeitern zuzuordnen, da sie das Stammdatenmanagement von Asset.Desk umfasst. Die Edition LicenseMaster ist der ideale Begleiter für eine exakte und aussagekräftige Lizenzbilanz. Eine großartige Ergänzung zum LicenseMaster ist der Asset.Desk Active Directory Loader zur automatisierten Ermittlung von CAL-Lizenzbedarfen und Katalogzuordnungen für Mitarbeiter und Gruppen aus dem Active Directory.

ITAM Edition

Sie möchten nicht nur Scandaten auswerten und Software und Lizenzen managen, sondern den kaufmännischen Gesamtüberblick über Ihren IT-Park behalten. Dabei ist es Ihnen wichtig, kommerzielle Daten zu führen und Assets mit Inventar-Labels zu kennzeichnen?

[Sie benötigen sicher unsere ITAM Edition.](#)

Schaffen Sie ganzheitliches IT-Asset Management durch die Zuordnung von IT-Werten zu organisatorischen Einheiten unter Berücksichtigung sämtlicher relevanter kaufmännischer Daten. Sie führen z. B. die Zuordnung von Assets zu Unternehmensteilen (Mandanten, Standorten), Abteilungen, Kostenstellen und Mitarbeitern durch. Eine Umzugshistorie unterstützt Sie beim Tracking der Assets – auch in kaufmännischer Hinsicht. Denn Servicekosten und sonstige Daten, wie Lieferanteninformationen, Vertragsdaten, Leasing-, AfA etc. lassen sich erfassen, mandanten- und kostenstellengerecht reporten und verrechnen. Ein Nummerngeber für Inventarnummern unterstützt Sie bei der Kennzeichnung von Assets und bereitet diese für die spätere Identifikation und Inventur vor. Asset.Desk unterstützt den Druck von Barcode- oder RFID-Labels. Ergänzen Sie die ITAM Edition um Asset.Desk Mobile+, so können Sie die Inventur mit Unterstützung unserer bewährten App auf dem Endgerät durchführen.

ITIL Edition

Sie müssen periodisch Miet-, Leasing-, Telefon- oder ähnliche Kosten mit oder ohne Aufschlag an interne oder externe Kunden verrechnen, deren Inventar Sie verwalten?

[Nutzen Sie einfach die ITIL Edition.](#)

Diese Edition basiert auf der Asset.Desk ITAM Edition. Kosten für Services und Dienstleistungen lassen sich einfach über eine Importschnittstelle nach Asset.Desk importieren und über eine Verrechnungslogik an Mandanten (Buchungskreise) und Kostenstellen verrechnen. Diese Schnittstelle ist von Kunde zu Kunde unterschiedlich und wird in einem Mini-Projekt für Sie individuell erstellt. Alternativ können Sie auf der Basis des Servicekatalogs von Asset.Desk Kostenvorlagen erstellen, in welchen Sie relative oder absolute Aufschläge hinterlegen und Abrechnungsperioden wählen. Die Abrechnung erfolgt dann zum Stichtag. Am Ende steht eine Abrechnung für Ihre internen und/oder externen Kunden.

LifecycleMaster Edition

Ihre Herausforderung ist die Abbildung des Einkaufs von IT-Ressourcen, Softwarelizenzen, Services, Mobiliar und/oder Büromaterial?

[Wir bieten Ihnen hierfür die LifecycleMaster Edition.](#)

Sie kombinieren alle Vorteile des IT-Asset Managements (Basis - ITAM Edition) mit der Vervollständigung des Lebenszyklus im Bereich des Einkaufs. Die vorgangsbezogene Erstellung von Angebotsanfragen und Bestellungen wird in der Asset.Desk-Datenbank dokumentiert und bleibt reversionssicher nachvollziehbar. Bei Lieferung werden die Assets direkt angelegt, erhalten automatisch ihre Inventarnummer und beginnen ihren Lebenszyklus von Anfang an in Asset.Desk bis hin zu ihrer Entsorgung – welche natürlich ebenfalls im System dokumentiert wird. Obendrauf gibt es die Komponentenverwaltung für Bau- und Ersatzteile. Legen Sie Artikel an und verwalten Sie diese in Lagern oder verbauen Sie diese an Assets. Kosten, die dabei anteilig entstehen, lassen sich automatisch dem entsprechenden Asset bzw. dessen Kostenstelle zurechnen.

DocuMaster Edition

Sie möchten mehr als nur Listen und Baumansichten?

[Wir empfehlen die DocuMaster Edition.](#)

Auf der Basis von Hardware-Scandaten erstellt Ihnen Asset.Desk in dieser Edition virtuelle Serverpläne, Netzwerkpläne und Topologiepläne, deren Layout sich über Assistenten Ihren IT-Ressourcen spielend einfach steuern lässt. Alle Pläne lassen sich z. B. direkt nach Visio exportieren und dort ggf. noch weiter bearbeiten. Kombinieren Sie Asset.Desk zusätzlich mit dem Modul Stammdaten, so lassen sich in den Topologieplänen auch Lokalisationsebenen (wie z. B. Raum-, Stockwerks- oder Gebäudezuordnungen) hinterlegen.

Mobile Inventory Edition

Sie müssen nachweisen, wo Ihr Inventar wirklich steht bzw. ob es noch vollständig ist?

Sie möchten Assets direkt am Wareneingang erfassen?

[Sie benötigen die Mobile Inventory Edition.](#)

Über das moderne, auf REST basierende O-Data-Gateway wird die App Asset.Desk Mobile+ an die Asset.Desk-Datenbank angebunden. Je nach Unternehmenskultur und Sicherheitsstandards können Sie wählen, ob Sie die Version für Android, iOS oder Windows10 einsetzen. Mobile+ unterstützt alle essenziellen Prozesse des mobilen IT-Asset Managements, von der Ersterfassung über die Bestandskontrolle (Inventur) bis hin zur Entsorgung. Der Abruf aktueller Asset-Informationen vor Ort oder die Aufnahme von Fotos zu Gebäuden, Räumen, Assets und Mitarbeitern ist kein Problem für die App. Die Daten werden direkt online übertragen. Es stehen aber auch umfangreiche Offline-Logiken zur Verfügung. Zur Effizienzsteigerung unterstützt die App das Barcodescanning, aber auch die Identifikation von IT-Geräten und Mobiliar via RFID.

Enterprise Asset Management Edition

Sie möchten zusätzlich zu Hard- und Softwaredaten auch sämtliche Anlage- und Sachgüter im Unternehmen inventarisieren? Oder möchten Sie sich vielleicht ausschließlich auf die Inventarisierung von Anlage- und Sachgüter fokussieren?

[Wir präsentieren Ihnen die Enterprise Asset Management Edition.](#)

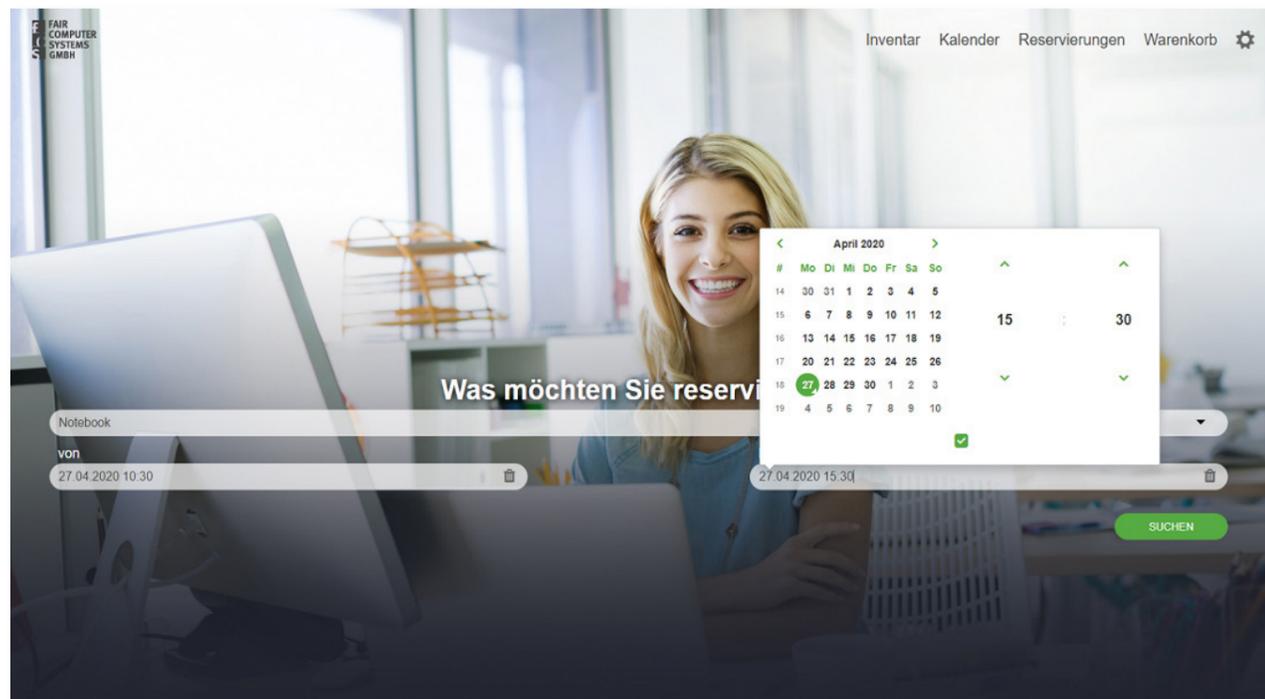
Die Enterprise Asset Management Edition (EAM) unterstützt Sie bei der Inventarisierung sämtlicher Anlage- und Sachgüter im Unternehmen. Die Edition erweitert somit das IT-Asset Management (ITAM) um die Gegenstände des Mobiliars, Maschinen und Apparate, Fahrzeuge des Fuhrparks etc.

Reservierung / Ausleihe

Reserva

Assets Ausleihen und Räume buchen via Self-Service-Portal:

Reserva ist ein webbasiertes und intuitives Reservierungsportal und Ausleihsystem, das in jedem gängigen Browser läuft. Mitarbeiter im Betrieb oder auch externe Kunden können damit Gegenstände/Ressourcen, die im Unternehmen zur Ausleihe zur Verfügung stehen, selbstständig reservieren und ausleihen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Laptops, Beamer, Flipcharts, Kameras oder Autos handelt. Auch Räume lassen sich mit Reserva reservieren. Das System bietet eine REST-basierte API für die Integration mit Drittsystemen. Reserva macht somit das Reservieren und Ausleihen einfach, nachvollziehbar und effizient.

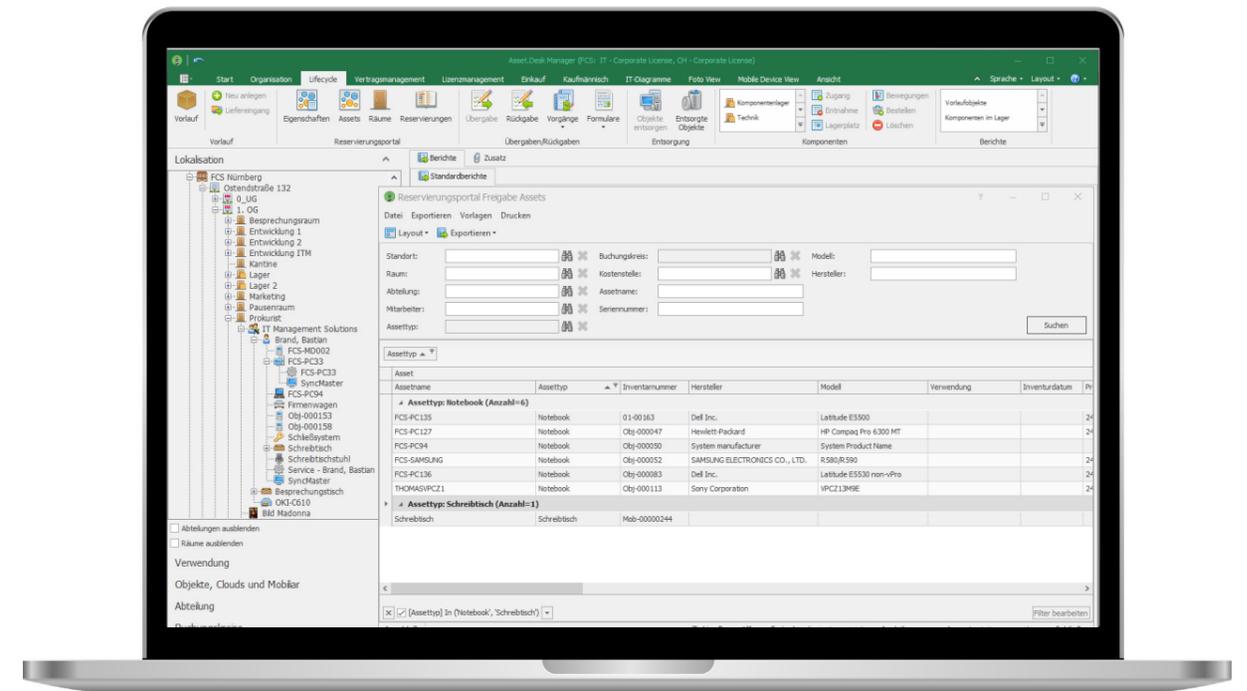


End-to-End Prozess mit Asset.Desk

Asset.Desk ist vollständig mit Reserva über die API-Schnittstelle integriert und bietet in Bezug auf die API-Integration mit Inventarisierungslösungen den Benchmark. Freigegebene Objekte und Räume werden über diese API an Reserva übergeben, ebenso die primären und sekundären Eigenschaften (Attribute) pro Objekt- und Raumtyp, die angezeigt werden sollen. Umgekehrt lassen sich die (genehmigten) Reservierungen über die API abrufen, um sodann in Asset.Desk die tatsächliche physische Übergabe und Rückgabe durchzuführen.

Kurz erklärt: In Asset.Desk können Sie Einstellungen vornehmen, Eigenschaften festlegen, Assets und Räume freigeben und stets den vollständigen Überblick erlangen. In Reserva selbst läuft dann der eigentliche Reservierungsprozess.

Füttern Sie also Reserva mit den Daten aus Asset.Desk.



Weitere Highlightfunktionen von Reserva:

- Selbstständiges Reservieren / Ausleihen von Räumen und Ressourcen
- Berücksichtigung von Zeitrestriktionen
- Intelligentes Zeitmanagement
- Interaktiver Kalender
- Integrierter Genehmigungsprozess
- Flexibles Vorschlagen von Alternativen
- Active Directory Anbindung – Benutzung des Windows Logon
- Outlook-Integration
- QR-Codes mit Self-Link
- Webbasiert in modernstem Design
- Läuft in jedem gängigen Browser, ob auf PC oder Smartphone
- Offene REST-Schnittstelle zu Inventarprogrammen, wie Asset.Desk

Asset.Desk

Champion “Software Asset & License Management“

Besonders stolz macht uns das Urteil der Nutzer in der Bewertungskategorie „Loyalität“. Die Befragten bestätigten, dass die Versprechen des Herstellers zu den Produkten gehalten wurden, sie das Produkt erneut kaufen und auch weiterempfehlen würden.

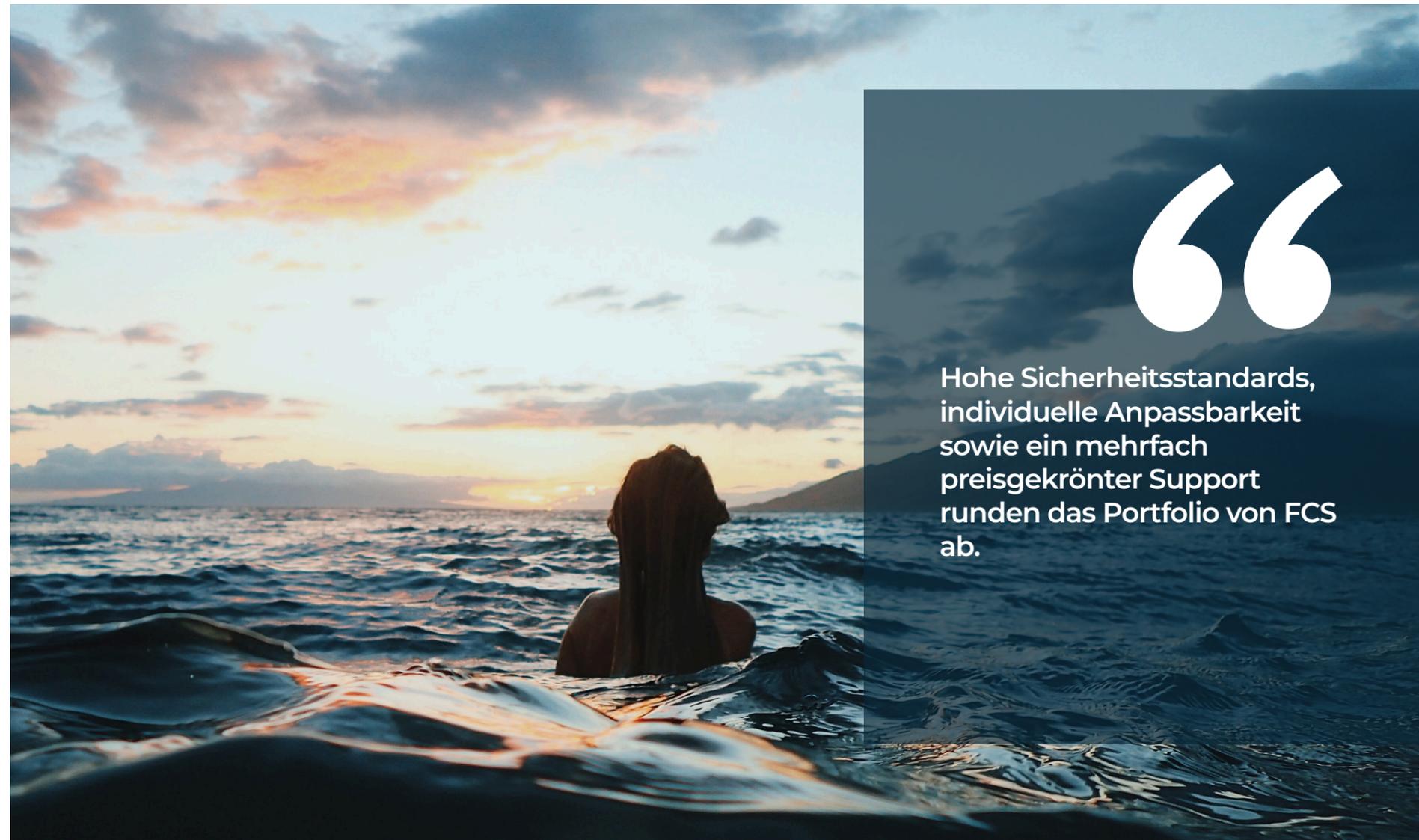
Einen Spitzenwert erhält unser Produkt in der Kategorie „Gesamtproduktportfolio“, in der u. a. bewertet wurde, wie zufrieden die Kunden mit dem Angebot an ergänzenden Lösungen für weitere Bereiche der IT-Operations und dem Angebot an Management und Integrationstools sind.

Auch in den Bereichen „Funktionsumfang“ schnitt Asset.Desk überdurchschnittlich gut ab. Hervorgetan hat sich die Lösung vor allem

durch die Möglichkeit alle Software-Assets über diverse Plattformen inklusive Drittsystemen und Clouds ganzheitlich zu inventarisieren. Die automatische Ermittlung des aktuellen und zukünftigen Lizenzbedarfs sowie das umfassende Lizenz-Reporting überzeugte die Befragten zusätzlich.

Abgerundet wird das Ergebnis durch die exzellente Beurteilung im Bereich „Benutzerfreundlichkeit“, bei dem die Implementierung, die Bedienbarkeit der Benutzeroberfläche und die Konfigurierbarkeit in Augenschein genommen wurde.

Zudem hat Asset.Desk weitere Auszeichnungen erhalten.



“

Hohe Sicherheitsstandards, individuelle Anpassbarkeit sowie ein mehrfach preisgekrönter Support runden das Portfolio von FCS ab.



IT Management Solutions

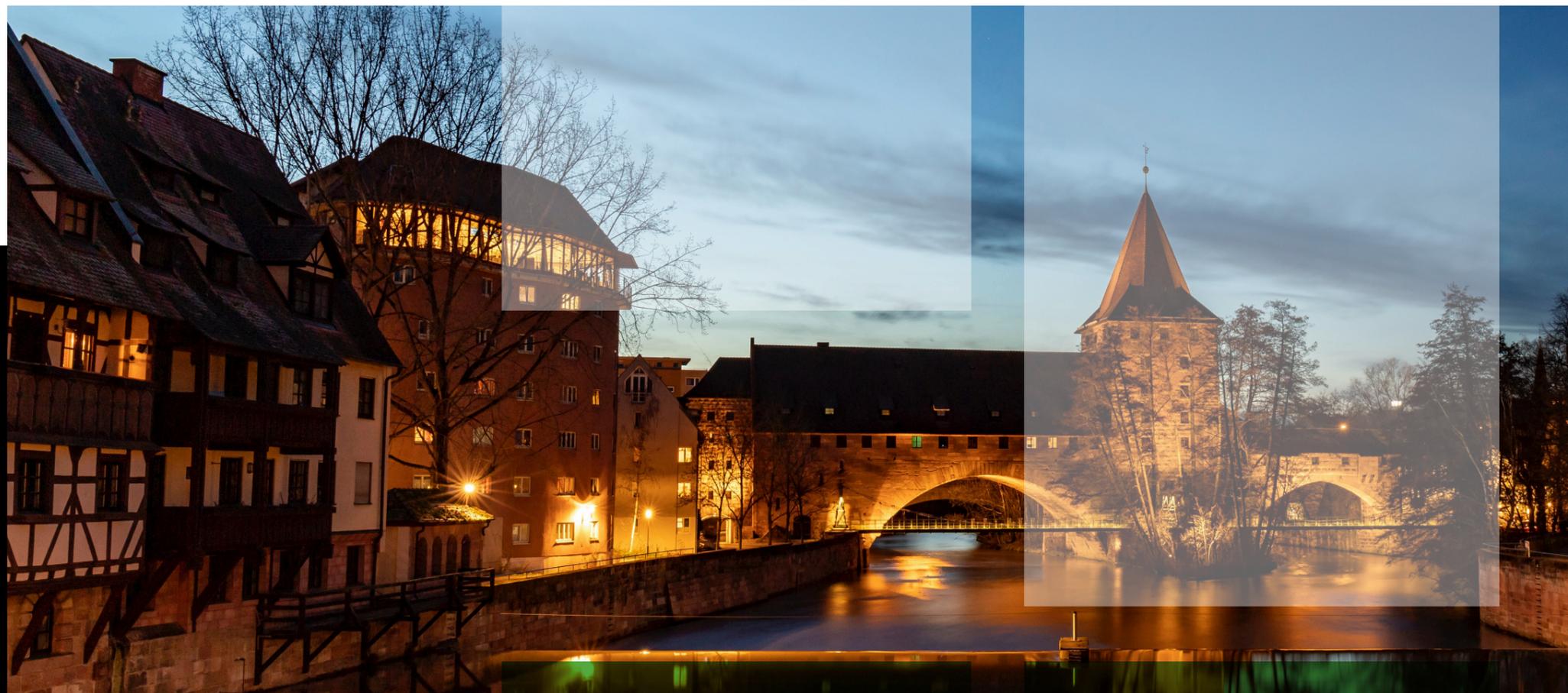
FAIR COMPUTER SYSTEMS

IT- und Asset-Management
Software für Ihre Digitalstrategie

Unser Ziel ist es, Komplexes einfach zu machen. Daher ist der Funktionsumfang unserer Lösungen modular aufgebaut. Unsere Software wird kontinuierlich weiterentwickelt und kann leicht in nahezu jede IT Landschaft integriert werden.

Sie möchten Asset.Desk
kostenlos testen?
Kein Problem!

20 Tage kostenlos testen unter:
https://www.fair-computer.de/download_testversionen/



Wir sind ein eigentümergeführtes, deutsches System- und Beratungshaus.
Seit 1999 realisieren wir innovative High-End-Software.

In unserem Geschäftsbereich „IT Management Solutions“ entwickeln wir Standard-Software für IT-Inventarisierung, IT-Asset Management, Enterprise Asset Management, Lizenzmanagement, Softwareverteilung, Endpoint Security und ITSM Software / Helpdesk, die wir europaweit vertreiben. Zu unseren Kunden zählen namhafte Unternehmen des Mittelstands aus unterschiedlichen Branchen, die selber in ihren Märkten als führend gelten. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Strategie im Bereich IT- und Asset Management mit unseren Produkten und unserem Know-How. Über 600 Kunden vertrauen mittlerweile auf die Software-Lösungen von FCS.

In unserem Geschäftsbereich „FCS Drive“ entwickeln wir europäische Webportale, Data Warehouses und betriebliche Anwendungen für die Automobilwirtschaft. Ebenso ist die

Entwicklung mobiler Lösungen ein Schwerpunkt unserer Arbeiten. Wir bauen und betreiben Lösungen zur Unterstützung von Sales und After Sales, wie z. B. Angebotswerkzeuge, Service Assistent, Reporting Tools, Vehicle Health Check, Vermietlösungen. Daneben bieten wir unsere Expertise im Automobilhandel in zahlreichen Beratungsprojekten. Große internationale Automobilhersteller gehören zu unserem Kundenkreis, wie General Motors, Opel und Ford.

Die technologische Kompetenz von FCS wird u. a. dokumentiert durch die Auszeichnung „Microsoft Gold Certified Partner“. Unsere Software für das Lizenzmanagement (SAM) wurde von der KPMG zertifiziert.

Unsere Geschäftspartner schätzen unsere Expertise und unsere Unternehmenskultur. Nürnberg ist seit der Gründung von FCS der Hauptsitz des Unternehmens. Die Niederlassung in Eltville besteht seit Anfang 2010.



Ostendstraße 132
90482 Nürnberg



Tel: +49 (0) 911 810 881 0
Fax: +49 (0) 911 810 881 11



info@fair-computer.de
www.fair-computer.de

2020 / 2021

